

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Nº 201.

Sonntag den 20. Juli.

1862.

Bekanntmachung.

Die neue Straße, welche hinter der im Bau begriffenen neuen Armenschule durch den bisherigen Bauhof angelegt wird und die Nürnberger Straße durchschneidet, ist von uns
Bauhofstraße
benannt worden.

Leipzig, am 17. Juli 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. G. Mechler.

Bekanntmachung.

Die Maurer- und Steinmecharbeiten an der Schleusenanlage in der Bahnhofstraße, von der Wintergartenstraße bis zur Poststraße, sollen auf dem Wege der Submission vergeben werden. Anschlagsformulare sind auf dem Bauamte zu erhalten, auch die Zeichnungen und Bedingungen daselbst einzusehen und die Preisverzeichnisse bis zum 23. Juli d. J. versiegelt abzugeben.

Leipzig, den 15. Juli 1862.

Des Raths Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die zu dem Neubau des Waisenhauses erforderlichen Tischler- und Schlosser-Arbeiten sollen auf dem Wege der Submission vergeben werden. Es sind die Zeichnungen und Arbeitsverzeichnisse nebst den Bedingungen auf dem Bauamte einzusehen und die Preisangaben bis zum 31. Juli d. J. versiegelt daselbst abzugeben.

Leipzig den 19. Juli 1862.

Des Raths Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Zur Herstellung der neuen Schleusenanlage in der Bahnhofstraße werden
400 Scheffel Altenburger Graukalk,
800 Kubikellen reiner scharfer Ziegelmauersand
gebraucht. Wir fordern Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, hierdurch auf, die Bedingungen auf dem Raths-Bauamte einzusehen und ihre Forderungen bis zum 26. Juli d. J. daselbst versiegelt abzugeben.

Leipzig, den 19. Juli 1862.

Des Raths Bau-Deputation.

Mittwoch den 23. Juli a. c. Abends 1¹/₂7 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

- Lagesordnung: 1) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Dekonomie- und Forstwesen über Herrn Dr. Heyners Antrag das Damm- und Brückengeld betreffend.
2) Wahl eines Deputirten und Stellvertreters zum Communalgarden-Ausschusse.
3) Vorlagen, die Wasserleitung betreffend.

Verhandlungen der Stadtverordneten über den Haushalt-Plan der Stadt Leipzig auf das Jahr 1862.

(Auf Grund der Vorlagen, Gutachten und Protokolle bearbeitet und veröffentlicht).

Der mittels Begleitschreibens vom 15. Dec. 1861 dem Collegium übersendete Haushaltplan ist nach vorgängiger Begutachtung durch die einzelnen Ausschüsse, bezüglichlich den Finanzausschuss, in den Plenarsitzungen vom 26. März, 2. 9. und 16. April, 28. Mai, 13. und 18. Juni d. J. berathen worden.

Im Eingange seines Begleitschreibens (— dessen Inhalt, soweit nöthig, in diesem Referate auszugsweise mitgetheilt werden wird —) sagt der Stadtrath:

„Bunächst müssten wir bei Aufstellung des Budgets wieder auf die verschiedenen Gehaltserhöhungen zurückkommen.“

„In formeller Beziehung müssen wir das Recht beanspruchen, bei jedem Budget auf eine abgelehnte Etatsforderung zurückzukommen. Dies ist nun bei dem Haushaltplan für 1861 geschehen, ohne daß damit ein Verzicht auf die Ihrerseits bewilligten persönlichen Zugaben verbunden worden wäre: zum Differenzpunkt haben wir schließlich nur die Frage des Etats gemacht. Vorausgesetzt eine weitere Verfolgung dieser Angelegenheit, so würde aber, falls die Regierungsbörde für den Rath entschiede, daraus ein rückwirkender Einfluß auf die bereits gezahlten persönlichen Zugaben

sich nicht ergeben, sondern nur der Etat für die Zukunft geregelt werden; fiele aber die Entscheidung gegen den Rath aus, so würde der frühere Etat als solcher bestehen bleiben, es würden aber die für die zeitigeren Inhaber der betreffenden Stellen bewilligten persönlichen Zugaben unbedingt aufrecht erhalten.

„In materieller Beziehung müssen wir wiederholen, daß wir es für höchst wünschenswert erachten, die Gehalte einer so großen Anzahl von Beamten, die man einmal für ungenügend erkannt hat, auch etatmäßig festgestellt zu sehen. Denn außerdem führt jede Aufrückung eines Angestellten, jede neue Besetzung überhaupt, weil dann die persönliche Bulage wegfällt, zu großen Inconsequenzen und Verwickelungen. Das ganze Rechnungswerk wird erschwert und die Arbeitslast steigert sich für beide Collegien ganz außerordentlich, indem bei jeder Veränderung von Neuem mit Ihnen communicirt werden muß. Für die Verwaltung ist es aber fast unerlässlich, einen festen Etat der Beamten zu haben, während andererseits es wohl gerechtfertigt erscheint, persönliche Zugaben nur da eintreten zu lassen, wo der erhöhte Gehalt lediglich durch Rücksichten auf die besonderen Verdienste oder die besondere Bedürftigkeit des Betreffenden motivirt wird.“

„Wenn wir deshalb die sämtlichen fraglichen Gehaltssätze von Neuem als etatmäßige in den Haushaltplan aufgenommen haben, und dieselben also, unter selbstverständlichem Vorbehalt der darin enthaltenen bereits bewilligten persönlichen Zugaben bis zum Antrag der Sache, wiederholt Ihrer Zustimmung unterstellen, so

verkennen wir nicht, daß es höchst erfreulich sein würde, wenn die städtischen Körperschaften gerade hierüber sich ohne Dazwischenkunst der Regierungsbehörde einigen könnten. Das wird aber gewiß nicht schwer sein, da nur eine Prinzipfrage vorliegt, die auf die Höhe der Bezüge der betreffenden Beamten keinen Einfluß äußert. Wir geben uns deshalb der Hoffnung hin, daß die Herren Stadtvorordneten bei nochmaliger Verathung der ganzen Angelegenheit Sich mit unserer Auffassung einverstehen werden, während wir uns aber bei den persönlichen Zulagen für die Jahre 1860 und 1861 beruhigen und darauf verzichten, für diese Jahre die Frage zum Differenzpunkte zu machen, sprechen wir zugleich unsere Neigung aus, über einzelne Positionen der fraglichen Etats in Verhandlungen zu treten."

Der Versammlungsausschuss, von der Frage über die Wirkung der tatsächlichen Annahme des Beschlusses der Stadtvorordneten Seiten des Rathes jetzt absehend, war bei der neueren Verathung zu der Ansicht gelangt, daß die geringeren Gehalte der städtischen Beamten, so weit sie gegenwärtig etatmäßig festgesetzt sind, an sich als nicht hinreichend zu erachten seien, deshalb aber eine etatmäßige Erhöhung dieser Gehalte als zweckmäßig und gerechtfertigt sich darstelle, — daß dagegen hinsichtlich der höheren Gehalte die angeregte Frage nicht in gleicher Weise zu beantworten sei.

Der Ausschuss beharrte daher hinsichtlich der letzteren bei der früher ausgesprochenen Ansicht, daß die Gehaltsaufbesserungen nicht als etatmäßige Erhöhungen, sondern als persönliche Zulagen gerechtfertigt seien und konnte sich von einem Abgeben von dieser Ansicht auch nicht durch das vom Rathse hervorgehobene Bedenken bestimmt fühlen, daß in dem Schriftenwechsel, welcher zwischen den beiden städtischen Collegien werde stattzufinden haben, eine bedeutende Vermehrung der Arbeitslast liegen werde, da ein Wechsel in den höheren Stellen überhaupt nicht gar zu häufig vorkommt. Der Ausschuss schlug daher gegen eine Stimme dem Collegium vor,

- 1) dem Beschuß des Stadtraths auf etatmäßige Erhöhung, so weit sich derselbe auf die nach gegenwärtiger etatmäßiger Festsetzung 600 Thlr. und darunter betragenden Gehalte der in Frage gekommenen städtischen Stellen bezieht, Zustimmung zu ertheilen;
- 2) was dagegen die mehr als 600 Thlr. nach gegenwärtiger etatmäßiger Festsetzung betragenden Gehalte anlangt, bei dem früheren Beschuß, daß die verwilligten Gehaltsaufbesserungen nur als persönliche Zulagen zu erachten seien, zu beharren.

Die abweichende Stimme im Ausschusse wollte einen Gehalt von 500 Thlr. maßgebend sein lassen.

Was den fernerweiten Beschuß des Stadtraths anlangt, auch die Gehalte des zweiten Rathsnuntius und des Buchhalters am Arbeitshause für Freiwillige, welche je 400 Thlr. betragen, um 10% und zwar etatmäßig zu erhöhen, so hatte der Ausschuss in Gemäßheit der in Vorstehendem entwickelten Ansicht, daß Gehalte unter 600 Thlr. überhaupt einer etatmäßigen Erhöhung bedürfen, einstimmig sich dahin geeinigt,

dem Collegium anzurathen, dem Rathbeschuß beizutreten und die Einwilligung dazu auszusprechen, daß die etatmäßige Erhöhung der erwähnten beiden Gehalte vom 1. Januar d. J. ab bewilligt werde.

Die Versammlung trat diesem Gutachten einstimmig bei, indem sie zugleich die Anwendung der gleichen Grundzüge auf die ebenfalls vom Stadtrath als etatmäßige Erhöhung geforderte Gehaltsaufbesserung einer Anzahl Beamter des Leihhauses und der Sparcasse beschloß.

Conto 1. Bedürfnisse.

1. Conto der Rathsstube.

a) Besoldung der Rathsmitglieder	15186 ♂ 3% 3 ♂
b) Besoldung der Beamten bei der Rathsstube	7370 = — = — =
c) Besoldung der Beamten bei der Einnahmeküste	3842 = — = — =
d) Besoldung der Beamten bei der Kirchen- und Stiftungs-Expedition	1975 = — = — =
e) Besoldung der Beamten bei der Schulgelder-Einnahme	1875 = — = — =
f) Besoldung-Zuschuß der Beamten bei der Grundsteuer-Einnahme	— = — = — =
g) Besoldung-Zuschuß der Beamten bei der Gewerbe- und Personalsteuer-Einnahme	— = — = — =
h) Besoldung bei der Brandcassengeld-Einnahme	330 = — = — =
i) Expeditions-Aufwand, Copial-Gebühren und Sportelantiemen	5876 = 26 = 7 =
	36455 ♂ — % — ♂

Deckungsmittel.

1. Conto der Rathsstube.

a) Bürgerrechtsgebühren	8000 ♂ — % — ♂
b) Sporteln und Strafgelder	8500 = — = — =
c) Leipziger Vocalblatt	3500 = — = — =

20000 ♂ — % — ♂

Bei haben wir — sagt der Rath — zunächst Ihre Zustimmung zu einer persönlichen Gehalts erhöhung für den bei der Einnahmeküste angestellten Aufwärter Glaubig zu beantragen. Der etatmäßige Gehalt dieser Stelle beträgt 360 Thlr.; wir haben beschlossen, denselben durch persönliche Zulage auf 420 Thlr. zu erhöhen. Dieser Beschuß rechtfertigt sich dadurch, daß der zeitige Gehalt den Obliegenheiten und der Verantwortlichkeit dieses Beamten nicht entspricht, welcher nicht nur die sämlichen untern Cassengeschäfte der städtischen Hauptcasse zu besorgen hat, sondern auch mit der selbständigen Eincassirung der Beiträge für das Röhrwasser und der Zahlungen für die Privatbrunnen-Arbeiten betraut ist und dabei eine beträchtliche, meist in kleinen Posten eingehende Summe zu vertreten hat. Uebrigens hat der Genannte durch langjährige treue Dienstführung sich stets unsere vollste Zufriedenheit erworben."

Die Versammlung verwilligte nach dem Vorschlag des Finanzausschusses diese Zulage. Ueber die gleichfalls geforderte Errichtung einer etatmäßigen dritten Schulgelder-Einnahmestelle mit 400 Thlr. Gehalt behält man sich spätere Erklärung vor, da inzwischen der Schulgeldbereinnahme ein auf Wartegeld stehender Expedient zugewiesen worden war.

Conto 2.

Bedürfnisse.

2. Conto des Polizeiamts	22522 ♂ 23% 4 ♂
a) Besoldungen	20600 = — = — =
b) Löhne der Diener	500 = — = — =
c) Andere Unkosten:	2077 = — = — =
Disposition quantum	387 = — = — =
Bekleidungskosten	8105 = 24 = 3 =
Sportelantiemen	3780 = 12 = 3 =
d) Pensionen	57973 ♂ — % — ♂

Deckungsmittel.

2. Conto des Polizeiamts	22280 ♂ — % — ♂
Gebühren und Strafgelder, Pässe, Wanderbücher, Aufenthaltskarten, incl. Zuschuß	22280 ♂ — % — ♂

Der Rath bemerkte dazu,

„daß die Zahl der Diener 3. Classe wieder wie früher 69 betrage, indem der zeitige 70. Polizeidiener dieser Classe, welcher bei Auswerfung des neuen Etats mit aufgeführt wurde, zur Bewachung der Plagwitzer Pforte bestimmt gewesen und vom Herrn Dr. Heine unterhalten worden sei. Mit der Aufhebung der Thorcontrole wird dieser Diener in Wegfall kommen.“

„Was die Bekleidung der Polizeidiener anlangt, so haben wir, auf Antrag des Polizeiamts, insofern eine Veränderung eingetreten lassen, daß die Bekleidungsstücke nicht mehr in Natur geliefert werden, sondern den Dienern ein bestimmtes jährliches Bekleidungsgeld gewährt wird. Nach einer Durchschnittsberechnung des zeitigen Aufwandes ist dasselbe für die 10 ersten Diener — welche alle zwei Jahre einen Mantel erhalten — auf 25 Thlr., für die übrigen auf 21 Thlr. per Kopf berechnet worden. Die Diener erhalten jeder ein Bekleidungsbuch, in welchem ihnen die entnommenen Uniformstücke zur Last geschrieben werden und dessen jährlicher Abschluß die Summe ihres Guthabens oder ihres im künftigen Jahre auszugleichenden Vorschusses ausweist. Die ganze Einrichtung ist auf den Wunsch der Wachmannschaft selbst in das Leben gerufen worden und hat sich in ähnlicher Weise bei den Stadtgendarmen in Dresden bereits bewährt, indem die Mannschaften dadurch zum Sparen und zum bessern Halten ihrer Kleidung angehalten werden.“

„Bei den Pensionen kommen in Abgang: 151 Thlr. 20 Mgr. für den verstorbenen Diener Wagner, dagegen treten hinzu: 366 Thlr. 20 Mgr. für Wachtmeister Lange, 606 Thlr. 7 Mgr. 4 Pf. für die Diener Kunze, Adermann, Schulz und Nährich, 150 Thlr. für Corporal Schauer.“

Der Finanzausschuss bemerkte dazu:

Zwischen dem Dienerbestande und dem in Aussicht genommenen Bekleidungsaufwande ergibt sich die Differenz von 1 Mann. Eingelegter Erfundung zufolge beruht dies auf einem Irrthum und ist demnach am Bekleidungsaufwande der Betrag für einen Mann zu kürzen. Im Uebrigen war nichts zu erinnern, wenn man auch die Möglichkeit einer Abminderung der Deckungsmittel in Folge der veränderten Bestimmungen wegen des Passivirens, der Aufenthaltskarten &c. nicht für unwahrscheinlich anzusehen hatte. Das Collegium bewilligte das Conto mit obiger Modifikation.

Conto 3, 4, 5.

Bedürfnisse.

3. Conto der Communalgarde	1420 ♂ — % — ♂
a) Besoldung der Beamten	2158 = 6 = 3 =
b) Verschiedene Ausgaben	1111 = 23 = 7 =
c) Kosten wegen der Musik, Signalisten und Tambours	4690 = — = — ♂

4. Conto der Stadtverordneten.

a) Besoldung der Beamten	1208 ♂ — ♂ — ♂
b) Verschiedene Ausgaben	1450 = — = — =
	2658 = — = — =
5. Conto der Pensionen und Wartegelder.	
a) Pension vormaliger Rathsherren . .	3689 ♂ 5 ♂ — ♂
b) Dergleichen, der Offizianten . . .	6185 = 6 = 6 =
c) Wartegeld und Unterstützungen . . .	8955 = 17 = 1 =
	18829 = 28 = 7 =

Deckungsmittel.

3. Conto der Communalgarde.

Eingehende Strafgelder	40 ♂ — ♂ — ♂
4. Conto der Stadtverordneten	— = — = — =

5. Conto d. Pensionen, Wartegelder 108 = 29 = 9 =

Conto 5.

Hierzu schreibt der Stadtrath erläuterungsweise:

"Bei den Pensionen kommen hinzu:

205 Thlr. 25 Mgr. Pensionszuschuß an Herrn Gerichtsrath Welschle, in Folge der mit Genanntem und einigen andern früheren städtischen richterlichen Beamten getroffenen Uebereinkunft, und

97 Thlr. 15 Mgr. antheilige Pension des Buchhalters Triepel.

Das bedeutende Steigen der Wartegelder — um 6231 Thlr. 18 Mgr. 7 Pf. — beruht auf der Aufhebung der Thorcontrole, und Ihrer bezüglichen Zustimmung."

Conto 6.

Bedürfnisse.

6. Conto der Gefangenen.

a) Besoldung des Stadtmasters	300 ♂ — ♂ — ♂
b) Beköstigung, Waschgeld, Kleider, Heizung, Beleuchtung, Kurkosten und Medicamente	3650 = — = — =
	3950 = — = — =

Deckungsmittel.

6. Conto der Gefangenen

Gegen vorstehende Conti 3, 4, 5 u. 6 war nichts zu erinnern und wurden dieselben genehmigt.

(Fortsetzung folgt.)

Kirchenheizung.

Schon öfters ist in Leipzig der Plan besprochen und von unserer städtischen Behörde auch wohl schon bestimmt ins Auge gefaßt worden, die hiesigen Gotteshäuser für die härteren Wintermonate mit Heizung zu versehen, doch ist man hier noch nicht zur Ausführung geschritten. Da kann es ermunternd sein, zu vernehmen, was man hinsichtlich der Kirchenheizung anderwärts für Erfahrung gemacht hat. Man schreibt aus Dresden:

Nachdem bereits im Winter 1859/60 eine Heizung der hiesigen Sophienkirche eingerichtet worden war, ist eine gleiche Einrichtung — jedoch nach einem wesentlich verbesserten Systeme — auch für die hiesige Kreuzkirche im vorigen Winter getroffen worden. Man hat in beiden Kirchen die patentirte Calorifer-Heizung mit feuchter Luft von Bohr & Cons. in Ludwigshafen am Rhein, und zwar mit sehr befriedigendem Erfolge in Anwendung gebracht.

Die Sophienkirche enthält 600,000 Cub. Fuß, die Kreuzkirche 1,400,000 Cub. Fuß innerlichen Raum. — Die Kosten der Vorrichtung (welche für die Sophienkirche aus dem Sophienarar, für die Kreuzkirche aus dem Verar des geistlichen Brüderhauses bestritten worden sind) haben für jene (mit 2 Calorifern) 2600 Thlr., für diese (mit 4 dergl.) 4522 Thlr., einschließlich sämtlicher Baukosten, betragen. Der jährliche Heizungsaufwand ist für die Sophienkirche auf 140 Thlr., für die Kreuzkirche auf 233½ Thlr. berechnet worden. Die Herren Bohr und Cons. hatten garantiert, daß bei einem äußerer Kältegrade von 10° Raumur die Temperatur in der Sophienkirche auf +14°, in der Kreuzkirche auf +10° gebracht werden solle. Bei den angestellten Proben wurde jedoch eine noch größere Temperatur-Differenz erzielt, indem die Wärme in der Sophienkirche (nachdem die äußere Temperatur am Abend zuvor -7° gewesen, in der Nacht auf -20° gesunken und am Morgen wieder bis auf -15° gestiegen war) auf +13½°, in der Kreuzkirche (bei einer äußeren Temperatur von -10°) auf +13° anstieg. Die bisher gemachten Erfahrungen sind durchaus günstige gewesen. Je nach dem Stande der äußeren Temperatur brauchen in der Kreuzkirche nur 2 Caloriferen geheizt zu werden, um eine dem Bedarfe entsprechende Wärme zu erzeugen. Letztere verteilt sich gleichmäßig in der Kirche, nur daß sie auf der zweiten Empore um 1 bis 2° höher ist als im Schiffe.

In Folge der gemachten Erfahrungen sind die Behörden darauf bedacht, auch andere hiesige Kirchen, zunächst die Frauenkirche und die Annenkirche, mit Heizungsapparaten zu versehen."

Viele unserer Gemeindemitglieder aus allen Ständen klagen wiederholst, daß sie durch die Kälte in den Wintermonaten aus Gesund-

heitsrücksichten am Besuche der Gottesdienste gehindert würden. Und nun trifft diese Ungunst gerade die fehlende Hälfte des Kirchenjahres, diejenige Hälfte, in welche die meisten und bedeutungsvollsten christlichen Feste fallen, deren Verkündigungen für die Ermahnungen und Lehren der festlosen Zeit die Überzeugungsgrundlage darbieten sollen. Und durch diese Entbehrung werden wieder diejenigen Classen der Bevölkerung am meisten betroffen, welche nicht im Stande sind, durch wärmere Kleidung der Kälte Trost zu bieten. Auch die Tage der Confirmation (Iudica und Palmarum) fallen meist noch in so rauhe winterliche Zeit, daß den zur Einsegnung versammelten Kinderschaaren die Kirchenheizung sehr zu Statten kommen würde.

In unserer mit allerhand Erfindungen zur besseren Befriedigung leiblicher Bedürfnisse so reich gesegneten Zeit hat man auch in der Kunst der Erwärmung und Erleuchtung kleiner und großer Räume bedeutende Fortschritte gemacht; dürften solche Fortschritte und Erfindungen nur der Anstalt nicht zu Gute kommen, welcher alle Stände zu allen Seiten das Höchste und Wichtigste verdanken?!

Der Königsbesuch in der Brauerei des Herrn Schröter.

Es war am 3. Juli, als Se. Maj. der König, von der Irrenanstalt Thonberg zurückkehrend, zur Besichtigung der neuen Brauerei des Herrn Adolph Schröter die von der Gemeinde Neureudung errichtete Ehrenpforte zwischen einer Reihe blumenumkränzter und mit flatternden Wimpeln geschmückter venetianischer Masten hindurchfuhren und bei der Schröterschen Ehrenpforte Halt machten. Hier ward Se. Maj. von Herrn Schröter ehrfürchtig voll begrüßt und durch ein dreifaches „Lebe hoch“, in welches die zahlreich versammelte Menschenmenge einsiel, willkommen geheißen.

Das ganze Gebäude war festlich geschmückt, von dem vieredigen Thurm flatterten lustig die sächsischen Banner und die Sonne, die so lange ihr Strahlenantlitz hinter dichten Wolken schleiern verborgen, trat glänzend hervor.

Vor der Freitreppe der Brauerei lag ein riesiges Fäß, durch blitzende Reifen zusammengehalten und von Blumengewinden umgeben, seine Breitsseite der Brauerei zugewandt, der Boden der Ehrenpforte. Se. Maj. betrachteten es und sahen jedenfalls in demselben nur die Embleme des Hauses, waren daher überrascht, als der Boden auseinandersprang und zwei anmutige Mädchen gestalten — Schülerinnen des v. Steinbergschen Instituts —, in die sächsischen Farben gekleidet, heraus traten und Se. Maj. willkommen hießen. Eins der Mädchen, die Tochter des Hauses, überreichte eine Zeichnung der Brauerei und ein Gedicht. Nach ihnen entschlüpften dem Bauche des Ungethüms zwei kleinere Mädchen, ebenso gekleidet, die Sr. Maj. Blumen streuend voraus gingen. Auch ihnen schenkte Se. Maj. einen warmen, freundlichen Blick und gingen, geführt von Herrn Schröter, von allem Kenntniß nehmend und Auskunft verlangend, durch die zum Betriebe der Brauerei gehörigen Räume, besuchten die Malzdarre, die Behälter der Maschinen und des großen Wasserreservoirs und freuten sich der reichlichen Vorräthe von Hopfen und Malz. Dann bestiegen Höchstdieselben die Plattform des Thurmes, sich dort der weiten Aussicht, gewiß aber auch der wogenden Menschenmenge freuend. Dann kehrten Allerböchstdieselben in die unteren Räume zurück, die sich inzwischen mit Menschen angefüllt hatten.

In dem Augenblicke, wo ein freundliches Lächeln beim Anblick der fröhlich bewegten Menge das Antlitz Sr. Maj. umspielte, warfen sich sogleich zwei trauernde Frauen Sr. Maj. zu Füßen und überreichten kneidend eine Bittschrift, die sich auf die Freiheit ihres Bruders bezog, der sich in Haft befand. Se. Maj. geruheten, wenn auch überrascht, dieselbe gnädig anzunehmen und Herrn Schröter zu fragen, ob ihm die Damen bekannt seien. Herr Schröter, höchst überrascht durch den Vorgang, konnte aus Unkenntniß der Verhältnisse weder die gewünschte Auskunft geben, noch ihr Gesuch unterstützen. Se. Maj. behielten die Bittschrift bei sich und verfügten sich in das Sud-Haus, an dessen hinterer Wand, dicht am Eingange in die Kellerräume, ein Stern aus Marmor eingefügt ist, auf dem mit goldenen Lettern die Worte stehen: „Mit Gott den 12. December 1861“. Heute war der Stern bekränzt, unter demselben stand ein geschmackvoll decorirtes Tischchen mit der reich geschmückten Büste Sr. Maj., vor der eine silberne Platte stand, die den Pokal von Kristall trug, in welchem Herr Schröter Sr. Maj. Bier von dem an Allerböchstibrem Geburtstage gebraueten credenze. Se. Maj. erhoben den Pokal, ließen das Bier im Strahle der Kerzen funkeln, die auf silbernen Armleuchtern brannten, und kosteten, indem Sie sagten: „das Bier ist gut und sehr malzreich“, worauf Herr Schröter erwiederte: „nur Hopfen und Malz. Möge es Ew. Maj. wohl bekommen“. — Hierauf geruheten Se. Maj. in die Keller hinabzusteigen, wohin Höchstdieselben zwei Böttcher voranleuchteten, denn dies war ja, da Herr Schröter auch die Böttcherei im Hause hat, ihr Terrain. In der Malzdarre hatten Se. Maj. 52 bis 64 Grad Hitze gefunden, unten waren Höchstdieselben in die Eisregion gerathen. Trotzdem unter-

nahmen Sie einen Gang durch den Keller zwischen 70 Eimer haltenden Fässern, um bis zu dem Raum zu gelangen, wo 80 und 100 Eimer enthaltende Fässer lagen, und besichtigten ein 107 und 110 Eimer enthaltendes Fass, worauf Se. Maj. scherzend sagten: „Das ist ja größer als das Heidelberger Fass“. Se. Maj., die Kenntnis von allen Erfindungen und Entdeckungen nahmen, erinnerten sich gewiß des Glücks, welches das Hoffische Malzextract gemacht hat, und freuten sich, daß es sein Land ist, welches von nun an nicht blos mit dem Versetiger concurriren, sondern ihm sogar die Spize bieten will, da ein Glas reinen und guten Bieres dem Körper dieselben ernährenden und stärkenden Substanzen auf angenehmerem und billigerem Wege zuführt. Billiger, weil in zwei Töpfen unverfälschtem Bier (laut Analyse der Chemiker) dieselbe Kraft liegt wie in einer Flasche Extract, und angenehmer, weil der Geist des Bieres zugleich anregend und erheiternd wirkt, während der Extract das Schale und Herbe der Medicin hat, die der Kränkelnde ungern, oft sogar mit Widerwillen genießt. Se. Maj. sprachen die vollkommene Zufriedenheit aus, und nahmen dann die Wohnung des Herrn Schröter in Augenschein, wo Höchstieselben die anwesenden Damen buldvol begrüßten. Unter abermaligem Jubelrufen verließ Se. Maj. das Etablissement, um sich nach der Fabrik der Herren Apel u. Brunner zu begeben.

Leipziger Kunstverein.

Ausstellung im Vereins locale.

Die fortgeschrittene Technik des lithographischen Farbendrucks hat bekanntlich in neuester Zeit eine große Anzahl wertvoller Werke auf dem kunstgeschichtlichen Gebiet der Architektur und Ornamentik entstehen lassen, mit deren Hilfe es möglich ist, die bei den Kunstwerken der meisten Epochen höchst wichtige Färbung in voller Treue wiederzugeben. Zwei vollendete gediegene Werke dieser Gattung führt die gegenwärtige Ausstellung vor.

Das eine, noch im Erscheinen begriffen, bietet die vollständige Abbildung des architektonisch und malerisch so überaus reichen Domes von Monreale, in welchem der Glanz des byzantinisch-sicilianischen Stils des 12. Jahrhunderts mit einer mächtigen Wirkung auftritt. Den orientalischen Einfluß in den fantastischen Formen der Ornamentik und der glänzenden Farbengebung verrathend, bieten die figurlichen Compositionen eine große Mannigfaltigkeit der biblischen und anderweit heiligen Darstellungen, welche sich sinnreich an die Linien der Architektur anschließen.

Das Werk, dessen Text und Zeichnung vom Abbate B. Gravina herrührt, erscheint seit 1859 in Palermo und wird in der lithographischen Anstalt von Richter u. Comp. in Neapel ausgeführt. Dasselbe ist auf 40 Lieferungen berechnet, von denen 11 erschienen sind, und wird vollständig 240 Thlr. kosten.

Auf anderem Gebiete von hohem Interesse ist das zweite ausgestellte Werk: Die französischen Fayences des 16. Jahrhunderts unter Heinrich II. und Diana von Poitiers, welches von Carle Delange in 48 vorzüglich chromolithographirten Blättern herausgegeben worden ist. Der ornamentale Stil dieser schönen Gefäße erscheint von einer solchen eigenthümlichen Vollendung und so glücklich in der sinnigen Erfindung der Muster und den einfachen Farben der Natur des Stoffes angepaßt, daß diese in den Originalen mit unglaublichen Preisen von den Liebhabern bezahlten Kunstwerke, deren Entstehung noch gänzlich rätselhaft ist, in der That als classische Vorbilder der Gefäßkunst betrachtet werden müssen.

Die Glocke.

Einer der bekanntesten und geachteten unter den geselligen Vereinen unserer Stadt ist die Gesellschaft „Glocke“. In schlichtester Weise und in engen Grenzen hat sich im Jahre 1837 zum Zwecke harmlosen Fröhlichseins ein „Nachbarlicher Verein“ zusammen, der in den damals für prächtig gehaltenen Räumen des Petersschießgrabens seinen Sammelpunkt hatte und bald darauf den Namen „Glocke“ annahm. Schnell erweiterte sich mit der Zahl der Mitglieder auch der Kreis der Lustbarkeiten, und wenn ursprünglich ein paar solide Lätzchen während des Winters die ganze Freude ausmachten, so begegnen wir schon in den frühesten Jahrbüchern der Gesellschaft den anspruchsvolleren Festen der Gesellschaftstage und der Sommervergnügen. Die ganze Art dieser Feste fand allgemeinsten Anklang, und es hat sich dieser im Laufe der Jahre so gesteigert, daß heutigen Tages die Sommerfeste und Maskenbälle der „Glocke“ zu wahren Volksfesten geworden sind.

Vier Jahre hatte die Gesellschaft im Petersschießgraben ausgehalten, dann zog sie in die „blaue Mütze“ oder den „Wiener Saal“, aber der rasch nach Besserem verlangende Zeitgeist ließ sie auch hier keine Ruhe finden, und so siedelte sie nach Verlauf von fünf Jahren, im Jahre 1846, in's Schützenhaus über. In den prächtigen Räumen desselben hält sie noch heute ihre großartigen Festlichkeiten, denen, wie allbekannt, in den weitesten Kreisen des Publicums das wärmste Interesse geschenkt wird.

Jetzt sind nun 25 Jahre seit der Gründung der Gesellschaft vergangen, und die Mitglieder derselben, unter denen sich noch mehrere Gründer aus dem Jahre 1837 rüttig und wohlgemuth bewegen, dürfen nicht ohne Besiedigung auf das zurückgelegte Vierteljahrhundert blicken. Denn die Glocke hat sich in dieser ganzen Zeit nicht nur als Mittelpunkt eines fröhlichen, aber stets höchst anständigen geselligen Lebens, als die Quelle manigfacher Freuden und Ergötzlichkeiten, als Vereinigung eines gebildeten und achtungswerten Bürgerthums bewährt, sondern sie hat auch bei aller Fröhlichkeit und Ausgelassenheit das „Wohlzuthun und Mitzuheilen“ nie vergessen und reiche Gaben für Hilfsbedürftige, in unserer Stadt wie in entfernten Gegenden (z. B. die Abgebrannten in Plauen, Oschatz, Camenz u. c., die Hilfsvereine des Erzgebirges und Voigtländes, mehrere Landgemeinden in der Umgegend), gesammelt und ausgetheilt. Und so soll auch das heutige erste Jubiläum der Gesellschaft nicht nur durch wirklich großartige Festlichkeiten, die sich auf eine ganze Woche verteilen, mit Glanz und Pracht begangen werden, sondern es wird auch, laut Beschlusses der Generalversammlung vom 27. Mai, zur Feier des fünfzigjährigen Bestandes der Gesellschaft eine milde Stiftung von mindestens 1000 Thlr. begründet werden, deren Zinsen alljährlich an Arme, namentlich an Witwen, Alte und Kranke, ohne Rücksicht auf Heimathsangehörigkeit und Glaubensbekennnis, verteilt werden sollen.

Das Programm zur 25jährigen Jubelfeier vom 20. bis 27. Juli verspricht Vieles und Großes. Wenn wir unterlassen, schon jetzt auf die Einzelheiten desselben näher einzugehen, so geschieht dies nur, weil sich Gelegenheit bietet, über die mannigfaltigen Erlebnisse der Festwoche noch des Weiteren zu berichten. Dem Geiste aber, der ein Vierteljahrhundert hindurch die „Glocke“ belebte und sie auf eine Höhe gestellt hat, an die bei der Gründung der Gesellschaft sicherlich Niemand zu denken wagte, diesem Geiste echten und rechten Bürgerthums sei auch das fernere Geschick des Vereins mit den besten Wünschen empfohlen!

Wessentliche Gerichtssitzung.

Leipzig, den 18. Juli. In der sechsten Nachmittagsstunde des zweiten Osterfeiertags dieses Jahres gingen vier Dienstknächte, unter ihnen Ernst Biesche (aus Grünau bei Eilenburg), 18 Jahre alt, von Sommersfeld nach Engelsdorf. Als sie an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn den über das Gleise führenden Communicationsweg überschritten, kam Biesche plötzlich auf den Gedanken, einen Stein auf die Schienen zu legen. Von seinen Begleitern, welche ihm einige Schritte vorausgegangen waren, auf das Gefährliche seines Gebahrens, besonders mit Sorge auf die Wahrnehmung, daß bereits „gezogen sei“ und der alsbald zu erwartende Zug dasselbe Gleise befahren werde, aufmerksam gemacht, kümmerte er sich nicht weiter um das, was die etwaige Folge davon sein könnte und ließ, trotz des Abmahnens seiner Genossen, den Stein liegen.

Ein Bahnwärter derselben Bahn, welcher zufällig diesen Weg ging, fand den fraglichen Stein und entfernte ihn von dem Gleise. Da er Niemand außer jenen vier jungen Burschen, die ihm „ein gut Stück voraus waren“, in der Nähe fand, vermutete er, daß einer derselben den Stein dorthin gelegt haben möchte, sah auch am Abend desselben Tages in Engelsdorf, wo er mit den Burschen wieder zusammentraf, daß seine Vermuthung nicht unbegründet gewesen, als ihm auf gesuchte Nachfrage die Mittheilung wurde, daß genannter Biesche es gethan habe.

Dieser räumte auch unumwunden die That ein, so wie daß er von seinen Begleitern auf die drohende Gefahr aufmerksam gemacht worden wäre, und fügte, nach seiner diesfallsigen Absicht befragt, hinzu, „er habe sich nichts dabei gedacht, es nicht mit Willen, sondern aus reiner Dummheit gethan; er habe geglaubt, der Stein würde von den Rädern zerstampft werden.“

Nach der von Bieschen in wesentlicher Uebereinstimmung mit dem als Zeugen abgehörten Bahnwärter gemachten Beschreibung des Steines war derselbe von fester Beschaffenheit, ein sogenannter Feldstein, und mindestens von einem halben Pfund, auch möglicherweise einem ganzen Pfund Schwere, drei Zoll Länge und zwei Zoll Stärke, in der Schienenbreite.

Seine früheren Zugeständnisse wiederholte er auch heute mit dem Beifügen, ihm sei bekannt gewesen, daß der zu erwartende Zug ein von Dresden kommender Personenzug sei.

Der Herr Staatsanwalt Löwe möchte nicht behaupten, daß als erwiesen anzusehen sei, der Angeklagte habe mit Voratz und im Bewußtsein des drohenden Unglücks gehandelt; jedoch habe derselbe einen hohen Grad strafbaren Muthwillens an den Tag gelegt und das genüge zur Anwendung der einschlägigen strafrechtlichen Bestimmung. Dagegen bezweifelte die Bekleidigung, welche Herr Advocat Degen übernommen hatte, den bösen Voratz und wollte, da sich Biesche bei seiner Rohheit und bodenlosen Dummheit der Folgen nicht wohl bewußt gewesen sein könne, die mildere Bestimmung des Art. 7 des Gesetzes vom 11. August 1855, die Bestim-

igung
Ansicht
verstan
dafür
Arbeits
De
Alban
und W

Le
Sittlic
Haupt
Schrift
alt, u
Thonb
des Ar
und z
Berük
Gesäng
De
Alban
vertret
Actuar
bothen

Le
Binden
Frank
von e
äußers
des lin
jerquet
war i
engt u
als Fr
Handn
war.

Do
Zeitun
Burgfi
ins Le
Anerke
ausgef

K. B.
rentan
Leips.
Sächs.
Pfandb
do.

K. B.
lausitz
Pfandb
Schuld
Anst
500
do.

K. Pr.
Cr.-C.
König
Schu
do. P
do. A
do. K
do. do.

Sachs.
lausitz
Pfandb
Schuld
Anst
500
do.

K. K.

digung von Eisenbahnen u. betreffend, angewendet woffen, eine Ansicht, mit welcher die königl. Staatsanwaltschaft sich nicht einverstanden erklärte; gleichwohl ergriff die Vertheidigung nochmals das Wort. — Giese erhielt dafür eine Strafe von 8 Monaten Arbeitshaus.

Den Vorsitz bei der Verhandlung führte Herr Gerichtsrath Albani und fungirten als Hülfsrichter die Herren Actuarien Ledig und Mehlgarten.

Gerichtssitzungen.

Leipzig, den 18. Juli. Heute Nachmittag fanden — aus Sittlichkeitsrücksichten unter Ausschluß der Öffentlichkeit — zwei Hauptverhandlungen statt, in welchen die beiden Angeklagten Schriftseherlebding Friedrich Ernst Marx aus Sittenroda, 18 Jahre alt, und Handarbeiter Friedrich Wilhelm Franz Meerbohm von den Thonbergstrassenhäusern, 16 Jahre alt, wegen der Bestimmung des Artikels 183 des Strafgesetzbuches zu unterstellender Handlungen und zwar Ersterer zu sechs Monaten Arbeitshaus, Letzterer — unter Berücksichtigung seines jugendlichen Alters — zu vier Monaten Gefängnis verurtheilt wurden.

Den Vorsitz führte in beiden Verhandlungen Herr Gerichtsrath Albani, und war die Anklage durch Herrn Staatsanwalt Barth vertreten, das Hülfsrichteramt durch die Herren Assessor Böttger und Actuar Ledig. Marxen vertheidigte Herr Advocat Helfer, Meerbohm Herr Advocat Dr. Günther.

Bur Tageschronik.

Leipzig, den 19. Juli. Der Korbmachermeister Frenzel aus Lindenau wurde gestern Abend, als er mit einem Handwagen zum Frankfurter Thore hinausfahren wollte, in der Nähe des letzteren von einem Neuerschen Omnibuswagen überfahren und dabei in äußerst gefährlicher Weise verletzt. Er erlitt nicht nur einen Bruch des linken Schenkelhalses; es wurde ihm auch die ganze Kinnlade zerquetscht. An der Stelle, an welcher sich der Unglücksfall zutrug, war in Folge der Legung von Gaströhren die Fahrbahn sehr verengt und es trifft die Schuld weniger den Führer des Omnibus, als Frenzel selbst, welcher trotz des verengten Weges mit seinem Handwagen auf den ihm entgegenkommenden Omnibus zugefahren war.

(Gingesandt).

Die Leipziger Nachrichten Nr. 161 und die Mitteldeutsche Volkszeitung Nr. 164 theilen mit, daß Herr Carl Grohmann hier, Burgstraße Nr. 9, einen

Deutschen Porte

ins Leben gerufen habe und widmen demselben eine warme, lobende Anerkennung, die auch von den Herren Ärzten und dem Publicum ausgesprochen wurde. Wir erwähnen, wie dieses geschätzte Getränk

seiner Güte halber sich Eingang in den höchsten Kreisen verschafft hat, wie es selbst zur königl. Tafel befohlen wurde und wie es da die Allerhöchste Zufriedenheit erlangte. Dabei sei bemerkt, daß man oft etwas mit Kosten vom Auslande bezahlt, was besser und billiger im eigenen Lande geboten wird!

Auch wir können uns nicht versagen, Herrn Grohmann die bereits von anderen Seiten ausgesprochene lobende und verdiente Anerkennung zu zollen und wünschen aufrichtig, daß dieses gesunde, nahrhafte und zugleich wohlsmekende Bier bei Kranken und Gesunden nach allen Richtungen hin vollkommen erkannt und gewürdigt werde und sich zu seiner Genugthuung Geltung verschaffen möge.

965. Am unregelmäßigen Tage bei der

Leipziger Producten-Börse

in Platz wie in Termin-Geschäften (durch „locō“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Weles für 1 Zoll-Gentner, b) des Getreides und der Dolsaatzen für 1 Dresdner Scheffel [daneben auch für 1 Preuß. Quart], c) des Spiritus für 122½ Dresdner Kannen oder 11, Eimer 2½ Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgenommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrungs-Preise (mit „Bi.“, Briefe, „b.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgewiesen:

Rübbel loco: 15 apf Bf. u. bez.; p. Juli, August 15 apf Bf.; p. Aug., Sept., ingl. p. Sept., Oct. u. p. Oct., Nov. durchgehends 14½ apf Bf.

Leinöl loco: 15 apf Bf. — Mohnöl loco: 18½ apf Bf. Weizen, 168 fl., braun, loco: nach Dual. 6 — 6½ apf Bf., 6½ — 6½ apf Bf., seine W. 6½ apf Gd. [nach Q. 72 bis 76 apf Bf., 70 — 76 apf bez., seine W. 75 apf Gd.]

Roggen, 158 fl., loco: nach Dual. 4½ — 4½ apf Bf., 4½ — 4½ apf bez. [n. Q. 57 — 58 apf Bf., 55 — 57 apf bez.; p. Juli 55 apf Gd.; p. Juli, Aug. 55 apf Bf., 54½ apf Gd.; p. Sept., Oct. 54 apf Bf., 53 apf Gd.]

Gerste, 138 fl., loco: nach Dual. 3 — 3½ apf bez., 3½ apf Gd. [nach Q. 36 — 38 apf Bf., 37 apf Gd.]

Hafser, 98 fl., loco: n. Q. 2½ — 2½ apf Bf., 2½ apf Gd. [nach Dual. 25 — 26 apf bez., 25 apf Gd.]

Erbse, 178 fl., loco: zum Kochen 4½ apf bez., zum Füttern 4½ apf Gd. [zum Kochen 58 apf bez., zum Füttern 50 apf Gd.]

Widken, 178 fl., loco: 3½ apf Gd. [45 apf Gd.]

Raps, 148 fl., loco: 8½ apf Gd. [104 apf Gd.]

W.-Rübsen, 148 fl., loco: 8½ apf Bf., 20½ apf Gd.; p. Juli, Aug. 21 apf Bf.; p. Aug. u. p. Sept. ebenfalls 21 apf Bf.; p. Oct. bis Mai 19 apf bez.

Leipzig, am 19. Juli 1862.

Dr. jur. Kretschmann, Secr.

NB. Nr. 197 Seite 3787 d. Bl. auf 1862 muß beim W.-Rübsen statt „3½ apf Gd. [45 apf Gd.]“ es heißen: 8½ apf Gd. [98 apf Gd.]

Leipziger Börsen-Course am 19. Juli 1862.

Staatspapiere etc.	Angeb.	Ges.	Eisenb.-Prior.-Obli. exel. Zinsen. p.Ct.	Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actionen exel. Zinsen.		Angeb.	Ges.
						Allg. Bahn-Pr. I. Em.pr. 100 apf 4½	102½		
Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 apf 3	—	95½	do. IL -	do. 4½	102½			
	- kleinere	3	—	do. III -	do. 5	102			
	- 1855 v. 100 apf	3	91½	Aussig-Tepliczer	5	103			
	- 1847 v. 500 apf	4	103½	Berlin-Anh. Priorit.	4	100½			
	- 1852, 1855 v. 500 apf 4	—	103½	do. do. 4½	—	102			
	- 1858 v. 1859 - 100 - 4	—	103½	Berlin-Hamburger	4	99½			
Action d. ehem. S.-Schles.				Chemnitz-Würschnitzer	4	100½			
Eisenb.-Co. à 100 apf 4	—	103½	Graz-Köflacher in Courant.	6	103				
K. S. Land- & rentenbriefe kleinere	3½	96½	Leips.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. 3½	—	116	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.			
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100 apf 4	—	102½	do. Anleihe v. 1854 do. 4	—	102½	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 apf			
Sächs. erbl. v. 500 apf	3½	93½	Magd.-Leips. E.-B.-Pr. Obl. do. 4	—	100½	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.			
Pfandbriefe - 100 u. 25 apf 3½	—	—	do. Prior.-Oblig. do. 4½	—	102½	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 apf			
do. - 500 apf	3½	98½	Magdeburg-Halberstädter	4½	102½	pr. 100 apf			
do. - 100 u. 25 apf 3½	—	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr. 3	—	—	Gerser Bank à 200 apf pr. 100 apf			90½
do. - 500 apf	4	102½	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. 4½	—	101½	Gothser do. do. do.			80½
do. - 100 u. 25 apf 4	—	—	do. II. - 4½	—	102½	Hamburger Norddeutsche Bank			
Sächs. Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10 - 3	—	90	do. III. - 4½	—	102½	à 500 Mk.-Beo. pr. 100 Mk.-Beo.			
v. 1000, 500, 100, 50 - 3½	—	97	do. IV. - 4½	—	102½	Hamb.-Vereins-B. à 200 Mk.-Beo.			
v. 1000 kündbare 6 M.	3½	100	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 apf 5	—	102½	pr. 100 Mk.-Beo.			
v. 1000, 500, 100 apf 4	—	102½	Eisenbahnactionen exel. Zinsen.			Hannov. Bank à 250 apf pr. 100 apf			
v. 1000 kündb. 12 M. 4	—	101	Alberta-Bahn à 100 apf pr. 100 apf	—	57	Leips. Bank à 250 apf pr. 100 apf			136
Schuldschriften d. A. D. Cr. Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500 apf	4	99½	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1½ apf do.	—	—	Lübecker Commerc.-Bank à 200 apf			
do. do. v. 100 apf 4	—	—	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	pr. 100 apf			
K. Pr. St. v. 1000 u. 500 - 3	—	96½	Berl.-Stett. à 100 u. 200 apf do.	—	—	Meining. Credit-Bank à 100 apf			
Cz.-C.-Sch. kleinere	3	—	Chemn.-Würschn. à 100 - do.	—	152	pr. 100 apf			
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3½	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	64½	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.			84½
do. Prämien-Anleihe v. 1855 3½	—	—	Köln-Mindener à 200 - do.	—	—	pr. 100 fl.			
do. Anleihe v. 1859	5	—	Leipz.-Dresdner à 100 - do.	—	265½	Rostock. Bank à 200 apf pr. 100 apf			
K. K. Oesterr. Metall. pr. fl. 150 5	—	—	Löbau-Zitt.-Litt. A. à 100 - do.	—	37½	Schles. Bank-Vereins-Actionen			
do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5	—	65½	do. B. à 25 - do.	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich			
do. Leesse v. 1854	do. 4	—	do. B. à 100 - do.	—	—	à 500 Frs. pr. 100 Frs.			
do. Leesse v. 1860	do. 5	—	do. C. à 100 - do.	—	—	Thür. Bank à 200 apf pr. 100 apf			
		72½	Thüringische à 100 - do.	—	120½	Weimarsche Bank à 100 apf			82

Tageskalender.

Stadttheater. 54. Abonnements-Bespielung.
Erste Gastvorstellung
des Fräulein Katharina Buhler vom großb. Hof-Theater
zu Weimar.

Neu einstudirt:

Das Räthchen von Heilbronn.
Ritter-Schauspiel in 5 Acten von Heinrich von Kleist, frei bearbeitet
von Holbein, nebst einem Vorspiel in 1 Act, genannt:

Das Behmgericht.

Personen:

Der Kaiser Herr Stürmer.
Graf Otto von der Flühe, Rath und Vertrauter
des Kaisers und Stuhlherz des heimlichen Gerichts Herr Saalbach.
Helene, Gräfin von Strahl Fräul. Huber.
Friedrich Wetter, Graf von Strahl, ihr Sohn Herr Hanisch.
Ritter Flamberg, einer seiner Vasallen Herr Gitt.
Gottschalk, Leibknappe des Grafen Herr Bachmann.
Brigitte, Haushälterin im gräflichen Schlosse Frau Treptow.
Fräulein Kunigunde von Turnet Fräul. Lemke.
Rosalie, ihre Tochter Fräul. Huth.
Rheingraf von Stein Herr Kühns.
Georg von Waldstätten Herr Werther.
Theobald Friedeborn, ein reicher Waffenschmidt aus
Heilbronn Herr Gaschle.
Käthchen, seine Tochter
Jacob Pech, ein Wirth Herr Lüd.
Ein Köhler Herr Treptow.
Sein Bube Selma Meyer.
Ritter, Leibwache, Höflinge, Pagen des Kaisers, Damen der Gräfin, Volk
und Knappen auf Turnet. Boten und Knechte des Rheingraben. Ritter und
Vermummte beim Behmgericht.
Käthchen — Fräulein Buhler.

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher
zurück): Abf. Abds. 8 U.

Ank. Mrgs. 6 U. 40 M.

B. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 7 U. [bis Bitterfeld Gilzug], Nhm.
1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [bis Bitterfeld Gilzug].

Ank. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Rechts. 10 U. 45 M.

C. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Nhm. 1 U. und
Abds. 5 U. 50 M. [Gilzug].

Ank. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Rechts. 10 U. 45 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nhm. 2 U. 30 M

Ank. Nhm. 1 U.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Gilzug],
Nhm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Rechts. 10 U. [Gilzug]
(bis Riesa).

Ank. Brm. 10 U., Nhm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds.

9 U. 45 M.

C. Nach Reichen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Gilzug],
Mitt. 12 U., Nhm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.

Ank. Brm. 10 U., Nhm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds.

9 U. 45 M.

D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Gilzug],
Mitt. 12 U., Nhm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und
Rechts. 10 U. [Gilzug].

Ank. Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Nhm. 1 U., Nhm. 4 U.,

Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Nhm. 12 U. 15 M.
und Abds. 6 U.

Ank. Mrgs. 8 U. 35 M., Nhm. 2 U. und Abds. 9 U. 30 M

B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Mrgs. 7 U.
30 M., Nhm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M
(bis Göthen) und Rechts. 10 U.

Ank. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Göthen), Mrgs. 8 U. 35 M.,

Mitt. 12 U., Nhm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nhm. 1 U. 40 M. u
Abds. 7 U. 5 M.

Ank. Mrgs. 8 U. 8 M., Nhm. 1 U. 21 M. u. Rechts. 10 U. 30 M.

B. Nach Coburg, Sonnenberg und Lichtenfels: Abf. Brm.
11 U. 5 M. [Gilzug] und Nhm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen).

Ank. Nhm. 1 U. 21 M. und Abds. 6 U. 2 M.

C. Nach Eisenach und Gersungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs.
8 U. 15 M., Brm. 11 U. 5 M. [Gilzug], Nhm. 1 U. 40 M.,
Abds. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) und Rechts. 11 U. 8 M. [Gilzug]
(Bug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.).

Ank. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (nur von Erfurt),
Nhm. 1 U. 21 M., Nhm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und
Rechts. 10 U. 30 M. (Bug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher
zurück): Abf. Abds. 6 U. 30 M.

Ank. Mrgs. 7 U. 40 M.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [bis Gößnitz Gilzug],
Mrgs. 7 U. 40 M., Nhm. 12 U. 10 M., Nhm. 3 U. 15 M.
(jedoch nur bis Glashau) und Abds. 6 U. 20 M.

Maf. Mrgs. 8 U. 10 M., Brm. 11 U. 45 M., Nhm. 4 U.
25 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Gößnitz ab Gilzug] und Abds.
9 U. 55 M.

C. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [bis Zwiedau
Gilzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Nhm. 12 U. 10 M. und Abds.
6 U. 20 M.

Ank. Mrgs. 8 U. 10 M., Brm. 11 U. 45 M., Nhm. 4 U. 25 M.,
Abds. 9 U. 30 M. [von Zwiedau ab Gilzug] und Abds. 9 U. 55 M.

D. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [Gilzug], Mrgs. 7 U. 40 M.,
Nhm. 12 U. 10 M., Nhm. 3 U. 15 M. und Abds. 6 U. 20 M.

(Bug 1, 3 u. 5 auch nach Frankfurt a. M.)

Ank. Mrgs. 8 U. 10 M., Brm. 11 U. 45 M., Nhm. 4 U. 25 M.,
Abds. 9 U. 30 M. [Gilzug] und Abds. 9 U. 55 M. (Bug 1, 3 u. 5
auch aus Frankfurt a. M.)

Künsterungen.

1. Station Görlitz: A. Muster den Morgen: Weinmarkt Br. 40., B. Wahl
zweiter der Morgen: a) nach Gommern, Delitzsch, Görlitzwohl, Glaubnitz,
Glaubnitz, Glaubnitz, Görlitz und Glaubnitz am
Stern der Weißer Kirche; b) nach Glaubnitz, Görlitz und Görlitz am
Hauptplatz; c) nach Glaubnitz, Görlitz und Görlitz am
Erlangenbahn bei Glaubnitz Haupt, nahe der Br. g. g.

2. Station Görlitz: Zum Görlitz-Gauß — Station Görlitz.

3. Station Görlitz: Zum Görlitz-Gauß — Station Görlitz.

4. Rabepreis nach mit von: (1) Glaubnitz 9 Mgr., (2) Görlitz 6 Mgr., (3) Delitzsch 1 Mgr.,
(4) Glaubnitz 2 Mgr., (5) Görlitz 1 Mgr., (6) Glaubnitz 2 Mgr.,
(7) Glaubnitz 3 Mgr., (8) Glaubnitz 4 Mgr., (9) Glaubnitz 5 Mgr.,
(10) Glaubnitz 6 Mgr., (11) Glaubnitz 7 Mgr., (12) Glaubnitz 8 Mgr.,
(13) Glaubnitz 9 Mgr., (14) Glaubnitz 10 Mgr., (15) Glaubnitz 11 Mgr., (16) Glaubnitz 12 Mgr.,
(17) Glaubnitz 13 Mgr., (18) Glaubnitz 14 Mgr., (19) Glaubnitz 15 Mgr., (20) Glaubnitz 16 Mgr.,
(21) Glaubnitz 17 Mgr., (22) Glaubnitz 18 Mgr., (23) Glaubnitz 19 Mgr., (24) Glaubnitz 20 Mgr.,
(25) Glaubnitz 21 Mgr., (26) Glaubnitz 22 Mgr., (27) Glaubnitz 23 Mgr., (28) Glaubnitz 24 Mgr.,
(29) Glaubnitz 25 Mgr., (30) Glaubnitz 26 Mgr., (31) Glaubnitz 27 Mgr., (32) Glaubnitz 28 Mgr.,
(33) Glaubnitz 29 Mgr., (34) Glaubnitz 30 Mgr., (35) Glaubnitz 31 Mgr., (36) Glaubnitz 32 Mgr.,
(37) Glaubnitz 33 Mgr., (38) Glaubnitz 34 Mgr., (39) Glaubnitz 35 Mgr., (40) Glaubnitz 36 Mgr.,
(41) Glaubnitz 37 Mgr., (42) Glaubnitz 38 Mgr., (43) Glaubnitz 39 Mgr., (44) Glaubnitz 40 Mgr.,
(45) Glaubnitz 41 Mgr., (46) Glaubnitz 42 Mgr., (47) Glaubnitz 43 Mgr., (48) Glaubnitz 44 Mgr.,
(49) Glaubnitz 45 Mgr., (50) Glaubnitz 46 Mgr., (51) Glaubnitz 47 Mgr., (52) Glaubnitz 48 Mgr.,
(53) Glaubnitz 49 Mgr., (54) Glaubnitz 50 Mgr., (55) Glaubnitz 51 Mgr., (56) Glaubnitz 52 Mgr.,
(57) Glaubnitz 53 Mgr., (58) Glaubnitz 54 Mgr., (59) Glaubnitz 55 Mgr., (60) Glaubnitz 56 Mgr.,
(61) Glaubnitz 57 Mgr., (62) Glaubnitz 58 Mgr., (63) Glaubnitz 59 Mgr., (64) Glaubnitz 60 Mgr.,
(65) Glaubnitz 61 Mgr., (66) Glaubnitz 62 Mgr., (67) Glaubnitz 63 Mgr., (68) Glaubnitz 64 Mgr.,
(69) Glaubnitz 65 Mgr., (70) Glaubnitz 66 Mgr., (71) Glaubnitz 67 Mgr., (72) Glaubnitz 68 Mgr.,
(73) Glaubnitz 69 Mgr., (74) Glaubnitz 70 Mgr., (75) Glaubnitz 71 Mgr., (76) Glaubnitz 72 Mgr.,
(77) Glaubnitz 73 Mgr., (78) Glaubnitz 74 Mgr., (79) Glaubnitz 75 Mgr., (80) Glaubnitz 76 Mgr.,
(81) Glaubnitz 77 Mgr., (82) Glaubnitz 78 Mgr., (83) Glaubnitz 79 Mgr., (84) Glaubnitz 80 Mgr.,
(85) Glaubnitz 81 Mgr., (86) Glaubnitz 82 Mgr., (87) Glaubnitz 83 Mgr., (88) Glaubnitz 84 Mgr.,
(89) Glaubnitz 85 Mgr., (90) Glaubnitz 86 Mgr., (91) Glaubnitz 87 Mgr., (92) Glaubnitz 88 Mgr.,
(93) Glaubnitz 89 Mgr., (94) Glaubnitz 90 Mgr., (95) Glaubnitz 91 Mgr., (96) Glaubnitz 92 Mgr.,
(97) Glaubnitz 93 Mgr., (98) Glaubnitz 94 Mgr., (99) Glaubnitz 95 Mgr., (100) Glaubnitz 96 Mgr.,
(101) Glaubnitz 97 Mgr., (102) Glaubnitz 98 Mgr., (103) Glaubnitz 99 Mgr., (104) Glaubnitz 100 Mgr.,
(105) Glaubnitz 101 Mgr., (106) Glaubnitz 102 Mgr., (107) Glaubnitz 103 Mgr., (108) Glaubnitz 104 Mgr.,
(109) Glaubnitz 105 Mgr., (110) Glaubnitz 106 Mgr., (111) Glaubnitz 107 Mgr., (112) Glaubnitz 108 Mgr.,
(113) Glaubnitz 109 Mgr., (114) Glaubnitz 110 Mgr., (115) Glaubnitz 111 Mgr., (116) Glaubnitz 112 Mgr.,
(117) Glaubnitz 113 Mgr., (118) Glaubnitz 114 Mgr., (119) Glaubnitz 115 Mgr., (120) Glaubnitz 116 Mgr.,
(121) Glaubnitz 117 Mgr., (122) Glaubnitz 118 Mgr., (123) Glaubnitz 119 Mgr., (124) Glaubnitz 120 Mgr.,
(125) Glaubnitz 121 Mgr., (126) Glaubnitz 122 Mgr., (127) Glaubnitz 123 Mgr., (128) Glaubnitz 124 Mgr.,
(129) Glaubnitz 125 Mgr., (130) Glaubnitz 126 Mgr., (131) Glaubnitz 127 Mgr., (132) Glaubnitz 128 Mgr.,
(133) Glaubnitz 129 Mgr., (134) Glaubnitz 130 Mgr., (135) Glaubnitz 131 Mgr., (136) Glaubnitz 132 Mgr.,
(137) Glaubnitz 133 Mgr., (138) Glaubnitz 134 Mgr., (139) Glaubnitz 135 Mgr., (140) Glaubnitz 136 Mgr.,
(141) Glaubnitz 137 Mgr., (142) Glaubnitz 138 Mgr., (143) Glaubnitz 139 Mgr., (144) Glaubnitz 140 Mgr.,
(145) Glaubnitz 141 Mgr., (146) Glaubnitz 142 Mgr., (147) Glaubnitz 143 Mgr., (148) Glaubnitz 144 Mgr.,
(149) Glaubnitz 145 Mgr., (150) Glaubnitz 146 Mgr., (151) Glaubnitz 147 Mgr., (152) Glaubnitz 148 Mgr.,
(153) Glaubnitz 149 Mgr., (154) Glaubnitz 150 Mgr., (155) Glaubnitz 151 Mgr., (156) Glaubnitz 152 Mgr.,
(157) Glaubnitz 153 Mgr., (158) Glaubnitz 154 Mgr., (159) Glaubnitz 155 Mgr., (160) Glaubnitz 156 Mgr.,
(161) Glaubnitz 157 Mgr., (162) Glaubnitz 158 Mgr., (163) Glaubnitz 159 Mgr., (164) Glaubnitz 160 Mgr.,
(165) Glaubnitz 161 Mgr., (166) Glaubnitz 162 Mgr., (167) Glaubnitz 163 Mgr., (168) Glaubnitz 164 Mgr.,
(169) Glaubnitz 165 Mgr., (170) Glaubnitz 166 Mgr., (171) Glaubnitz 167 Mgr., (172) Glaubnitz 168 Mgr.,
(173) Glaubnitz 169 Mgr., (174) Glaubnitz 170 Mgr., (175) Glaubnitz 171 Mgr., (176) Glaubnitz 172 Mgr.,
(177) Glaubnitz 173 Mgr., (178) Glaubnitz 174 Mgr., (179) Glaubnitz 175 Mgr., (180) Glaubnitz 176 Mgr.,
(181) Glaubnitz 177 Mgr., (182) Glaubnitz 178 Mgr., (183) Glaubnitz 179 Mgr., (184) Glaubnitz 180 Mgr.,
(185) Glaubnitz 181 Mgr., (186) Glaubnitz 182 Mgr., (187) Glaubnitz 183 Mgr., (188) Glaubnitz 184 Mgr.,
(189

Städtische Sparkasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, Vorm. 8—12 Uhr.
Gängigwesen: jeden Werktag, Samstag und Nachmittag.

Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürger-
schule) von 10.—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 1/2—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Becht's Kunst-Ausstellung, Kurtr. Kausalle, 10—3 Uhr.

Gew. Bild.-Verein. Heute Sonntag Rechnen und Stenographie.

Kundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der
Gallerie des Schloßthurms. Anmeldung beim Castellan Sommer.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum.- u. Gattenhandl., Leihankalt für
Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Ecke
Atelier vom Hof-Photographen **C. Sohaufuss**: Hotel
de Prusse.

Photographisches Atelier von **A. Brasch**, Königstraße Nr. 11
Portrait-Visitenkarten, sehr elegant, das Dugend 4 ap.

Optische Hilfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu
erprobter Auswahl. Th. Tschmann, Optiker, Bartholomästraße 24

G. Meyer, Sporgermeister, früher Hölzel (Delling) Magazingasse 3,
empfiehlt Sporen, Kanthaken, Steigbügel, Trensen u. s. w.

Sophienbad, Reichs-Garten, Dorothystraße Nr. 1. Dampfbäder
für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und
Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit

Befanntmachung.

Anhänger der Mittheilung zufolge ist die wiederholt bestraft, nachstehend sub O signalisiert.

Amalie Caroline Konther von Eilenburg,
die wir am 23. Juni dieses Jahres unter Rücktrittsverbot mittels
Marschroute in ihre Heimat zurückgewiesen hatten, dort nicht ein-
getroffen und treibt sich wahrscheinlich länderlich umher.

Wir machen deshalb auf dieselbe aufmerksam und geben im
Betretungs-falle anheim, wegen weiterer Maßnahmen unmittelbar
mit dem Magistrat zu Eilenburg sich in Vernehmung zu setzen.

Leipzig, den 17. Juli 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Meyler. Hille, Act.

Signallement.

Familiennname: Konther; Laufname: Amalie Caroline; Geburts-
ort: Eilenburg; Alter: 27 Jahre; Größe: mittel; Haare: schwarz-
braun; Stirn: bedeckt; Augenbrauen: braun; Augen: grau;
Nase: schmal, etwas lang; Mund: mittel; Zähne: gut; Kinn:
oval; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Gesicht: mittel;
Sprache: deutsch. Besondere Kennzeichen: etwas Sommersprossen.

Auction.

Montag den 21. Juli und folgende Tage von früh 9 Uhr an
steige ich Brühl Nr. 71 (Heilbrunnen) parterre eine Partie
Damenkleiderobben, Umschlagetücher, Leinwand, Cassetten, Schlippe,
Band, Hanfgwirn, Unterhosen und Jacken so wie ein Pößnischen
schwarzes und graues Tuch, letzteres zu Capots und Toppen
passend, auch eine starke Partie diverse Cigarren.

Adv. **Friedr. Franke**, Königl. Notar.

Dienstag den 22. Juli a. c. und folgende Tage früh
von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an

Fortsetzung
der Kurz- und Galanteriewaren-Auction
in der Europäischen Börsehalle.

Mit Loosen zur 2. Classe R. S. Landes-Lotterie,
Bziehung den 28. Juli,
empfiehlt sich **C. F. Zelbig**, Hainstraße Nr. 19.

Empfehlung.

Den Besuchern der so romantischen und vor kurzem in diesem
Blatt als besonders besuchswert gehaltenen Anlagen der

„Mailust bei Leisnig“

empfiehlt den von Unterzeichnetem erpachteten und mit allem Com-
fort für die verehrlichen Besuchenden ausgestatteten **Gasthof zum**
goldnen Engel (Mathskeller) zur geselligen Verpflichti-
gung bestens.

Geignete Führer nach den Anlagen stehen stets zu Diensten.
Leisnig, im Juli 1862.

L. C. Ebner.

Zur Besorgung der neuen
Coupons zu den Preuß. 3½ %
Staats-Schuldscheinen empfiehlt
sich **F. W. Steinmüller.**

Der neueste Roman von **Willie Collins**:

Ein tiefes Geheimniß

liegt nunmehr vollständig im Druck beendet vor, und harren die
in meiner **Leihbibliothek** aufgestellten sechs Exemplare
dieselben ihrer Entleiher.

Willie Collins, als Verfasser der „Frau in Weiß“ dem
Leser rühmlich bekannt, gehört jenen wenigen, in der Wahl ihres
Stoffs stets glücklich greifenden Romanschriftstellern an, die es ver-
stehen, das Interesse des Lesers in fortwährender, ja, wie es in
dem vorliegenden Werke der Fall ist, von Seite zu Seite sich stei-
gernder Spannung zu erhalten, ohne die Grenzen des Wahrschein-
lichen auch nur einmal zu überschreiten.

Ich würde hier näher auf den Inhalt dieses vorzüglichen Buchs
eingehen, sofern dies ohne Gefahr geschehen könnte, die Wirkung,
welche das Ansichttreten jener dunklen That nothwendig auf den
Leser ausüben muß, dadurch zu schwächen, und hoffe, daß man
mir für diese meine Discretion dankbar sein und mich wegen des
„tiefen Geheimnisses“ recht oft in Anspruch nehmen werde.

Zu gleicher Zeit hat auch **Frau Henry Wood** die schön-
wissenschaftliche Literatur um ein neues Product ihres erhabenen
Geistes, unter dem Titel:

Die Channings

bereichert. Der Umstand, daß sich die Verfasserin durch ihr früher
erschienenes Werk „East Lynne“ schnell zum Lieblinge des ge-
samten Lesepublikums gemacht hat, enthebt mich jeder Empfehlung
dieses ihres neuesten Romans, den ich meiner **Leihbibliothek**
gleichfalls in mehreren Exemplaren zugelegt habe.

F. Gregori, Königplatz 15.**Vocal-Veränderung.**

Wohnung: **Gewandgässchen No. 2**,
früher große Fleischergasse Nr. 28.

E. Kandörfer, Kunstkoch.

Geehrten hiesigen und auswärtigen Familien empfiehlt sich bei
vorkommenden Fällen zur Besorgung von Dejeuners, Diners und
Sousers, so wie einzelne Schüsseln in und außer dem Hause d. O.

NB. Früher 6 Jahr bei Madam Ley.

28. Photographie u. Panotypie 28.

v. **Theod. Rudel**, gr. Windmühlenstr. 28.

Aufz. jeden Tag. Bilder zu d. billigsten Preisen.

Visitenkarten so wie alle Arten von Schriften in Kupfer
und anderen Metallen werden aufs Billigste besorgt

Blumengasse Nr. 2, 2 Treppen.

E. Lückert, Coiffeur,

empfiehlt seinen **Salon zum Haarschneiden und Frisieren**,
verbunden mit der höchst angenehmen und erfrischenden englischen
Kopfwäscherei.

Kleine Fleischergasse 21, vis à vis dem rothen Krebs.

**Die Seiden- u. Wollensärberei
und Druckerei****von Paul Knothe**, Gerberstraße 52,

empfiehlt sich bestens im Färben und Drucken aller Stoffe in
Seide, Wolle und Halbwolle in allen beliebigen Farben und
Mustern und verspricht bei den solidesten Preisen die reelleste
Bedienung.

Glacéhandschuhe in allen Farben werden schnell und sauber
gewaschen a. P. 15 fl., abzugeben Grimm. Str. 32 im Hausstande.

Feinste Uhrgläser

zu 1½ fl., f. Cylindergläser à 4 fl., ff. Patent à 6 fl. werden
sofort aufgesetzt bei

Rost & Schultze, Brühl 25 im Gewölbe.

Steiderbesatz und Halbeln werden gepreßt
Reichels Garten, Bodergebäude links 3 Treppen.

Im Zimmermalen u. Lackiren

empfiehlt sich

Eduard Lückert, Blumengasse 10 part.

NB. Bestellungen werden u. Fleischerg. 21 part. angenommen.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Von der Staatsregierung ist der unterzeichneten Anstalt die Genehmigung zu Emission einer 4%igen Anleihe ertheilt worden.
Der Ertrag dieser Anleihe zum Gesamtbelange von Fünfhunderttausend Thaler ist für hypothekarische Darlehen bestimmt.
Die Partialschuldverschreibungen werden vorläufig nur in Appoints von Einhundert Thaler ausgestellt und sind mit Zinsen-Coupons per 2. Januar und 1. Juli versehen.
Die Rückzahlung erfolgt binnen zehn Jahren von der Ausgabe an in halbjährigen Terminen, am 2. Januar und 1. Juli, nach der Bestimmung des Loses.
Für Tilgung des Capitales und der Zinsen haftet neben den, dagegen gewährten hypothekarischen Darlehen das gesamme übrige Vermögen der Anstalt.
Aufträge auf Partialschuldverschreibungen dieser Anleihe werden an der Cassa unserer Anstalt angenommen und Prospekte eben-dieselbst verabreicht.

Leipzig, 12. Juli 1862.

Der Verwaltungsrath der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Gustav Harkort,
Vorsitzender.

Mathy,
vollziehender Director.

Den 28. Juli a. c. wird die 2. Classe der 62. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Hauptgewinne: 1 à 12,000 Thlr., 1 à 6000 Thlr.,
1 à 3000 Thlr., 2 à 1000 Thlr.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 7.

Local-Veränderung.

Franz Hugershoff,

Mechaniker und Optiker,

wohnt jetzt

Schillerstrasse Nr. 3,

empfiehlt sich mit Anfertigung aller Apparate und Geräthe für alle Zweige der reinen und angewandten Chemie, Physik und Optik.

Manufactur-, Seiden- und Modewaaren-Lager

von
Heidenreuter & Tenscher, Dresdner Straße, vis à vis der Post.

In Neuigkeiten,

von denen sich vor Johannis Manches schnell vergriff, erhalten wir in diesen Tagen mehrfache Nachsendungen.

Zu bevorstehenden Schulfesten, Bogelschießen &c.

waren mit besorgt durch den Ankauf einiger grosser Partien

Fabrikrester

in schönen dauerhaften Stoffen, um auch Minderbemittelten Gelegenheit zu geben, gute und doch billige Kleidchen ihren kleinen kaufen zu können und noch empfehlen wir hierzu als Geschenke oder Prämien eine große Auswahl preiswerthe (Kindern für längere Zeit Vergnügen machende) brauchbare Gegenstände. Colliers (Kragenhalter) 1½ bis 2 %, Cravatten von feinen Stoffen, mit und ohne Seide 2, 3, 4 %, ganz seidene 5 bis 7½ %, weiße Taschentücher, Unterärmel von Eisengarn, waschechte Kattun- und Jaconett-Cravatten à 2 %, Schleier, Kinderschürzen 2, 3, 4 %, Sommer-Umschläge-tücher für Mädchen.

Für Knaben: echte Taschentücher mit Figuren oder ostindischen Mustern 2 und 2½ % und grössere 3 und 4 %. Waschbare Halstücher 3 bis 5 %, Schlyse und Binden 1½, 2 bis 5 %, echte Biqué-Westen 4 bis 6 %, Bein-Kleiderstoffe, dauerhafte, à Elle 3 bis 4 %, Hosenträger von 4½ bis 8 % u. dergl. m.

Taffet-Mäntel und Mantillen, Taffet-Burnusse, Paletots, Kutten, Sommer-Mäntel, Cachemire-Tücher.

Um mit dem noch sehr großen Lager zu räumen, sind die Preise neuerdings bedeutend herabgesetzt, so daß dieselben jetzt ganz außerordentlich billig gestellt sind.

M. H. Heynau,

erste Etage Cottiers Hof, Ecke der Grima'schen und Meissnerstraße.
Giegen's Meissnerstraße Nr. 58, Treppe A. erste Etage.

Giegen's zweite Etage.

zum Preis von 10 bis 15 Thlr. zu haben.

Giegen's zweite Etage.

Leipziger Tageblatt.

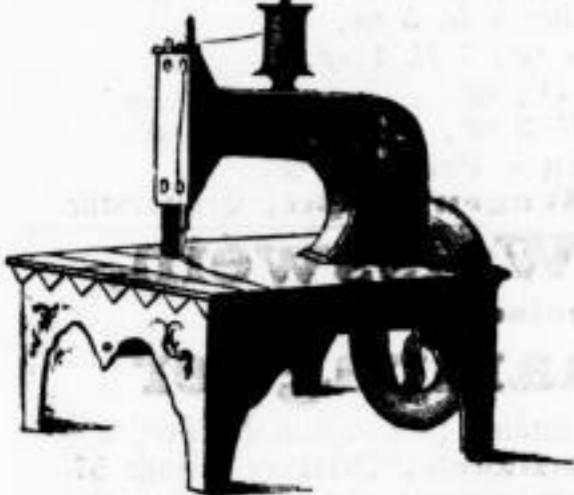
Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 201.]

20. Juli 1862.

Avis.

Wügen für die Herren Haupitleute, Zugführer, Chargirten und Gardisten der Chancenwache fertigt die Wügen-Fabrik von **Moritz Berger**, Reichsstraße Nr. 49, für den Compagnie-Preis pr. Stück 22½ %. Proben stehen zur gesälligen Ansicht bereit. Eine Compagnie kann in 5 – 6 Tagen bedient werden.



Agentur und Lager

von

Grover & Baker's Nähmaschinen

für Ketten- und neuen Hakenstich, mit und ohne Schiffschen, für Seiden-, Leinen- und Zwirn-
säden, für Schuhmacher, Schneider, Wagenbauer und Sattler, so wie für
Weißzeug- und andere Nadelarbeiten, im

Optischen Institut und physikl. Magazin

von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 4, alte Waage.

Für Familiengebrauch sind elegante und leichte Maschinen mit dem beliebten Grover & Baker-
stich, der zugleich eine Ziernath als Stickerei verwendbar bildet, so eingerichtet, daß zwei Nöllchen
Garn im gewöhnlichen Zustande benutzt werden, ohne daß deren Gehalt auf besondere Spulen
gewunden wird. In Handhabung der Maschine wird jeder Käufer unterrichtet. Solidität garantiert.

Das optische Institut und physikalische Magazin von Johann Friedrich Osterland am Markt Nr. 4, alte Waage,

empfiehlt sein gut assortiertes Lager von Fernröhren, Operngläsern, Lorgnetten, Brillen, Pinos-Nes in Gold, Silber, Stahl, Schild-
patt und Horn, Mikroskopen, Loupen, Barometern, Thermometern, Flüssigkeitswaagen, Seiden-, Brief- und Goldwaagen, Brücken-
und Tafelwaagen, Reißzeugen so wie auch einzelne Theile derselben und alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Tapeten und Fenster-Rouleaux

in den neuesten Mustern empfehlen billigst

Du Menil & Co.,

Neumarkt Nr. 24, dem Marstall gegenüber.

Schweizer Nähseide,

beste Qualität à Lot 10 %, ganz feine Wattirseide à Lot 11 %,
Nähmaschinen-Seide

à Lot 11 %, feine 12 %, couleurt 13 % empfiehlt

B. Bohnert, Reichsstr. 54, neben den alten Fleischbänken.

Tisch-, Dessert-, Tranchirmesser und Gabeln,
Küchen- u. Gemüsemesser, feine Scheeren sc. empfiehlt
billigst **Max Lobe**, Petersstraße 42.

Seife für Damen und Kinder

von 5 % an bis zu 1½ Pf in großer Auswahl, so wie

Grinolinen für Damen und Kinder

von 10 % an empfiehlt **L. Schneider**, Grimm. Str. 5, 1. Et.

Weissner Chamottesteine von vorzüglicher Qualität em-
pfiehlt **Fr. E. Kesperstein**, Berliner Straße Nr. 12.

Poröse Mauersteine à 4–5 Pf. schwer empfiehlt ich so
eben und empfehle solche billigst.

Fr. E. Kesperstein, Berliner Straße Nr. 12.

Gelbe Erde (Merseburger) à 10 % per Ctr., in Posten
billiger. **Fr. E. Kesperstein**, Berliner Straße Nr. 12.

Häuser-Verkauf.

Ein kleines Haus im Reichelschen Anbau, für einen Professionisten
passend, dessgl. eins in Connewitz in nächster Nähe der Stadt, habe
ich im Auftrag zu verkaufen.

Eduard Mehnert, Elsterstraße Nr. 43.

Haus-Verkauf.

Ein schön gebautes Haus in Plagwitz, Leipziger Allee, soll billig
verkauft werden, dessgl. ein schöner Bauplatz durch

Eduard Mehnert, Elsterstraße Nr. 43.

Zu verkaufen ist eine schwunghafte Brod- und Weiß-
bäckerei mit oder ohne Inventarium, mit gutem Wohnhaus
und Stallung in einem großen und lebhaften Dorfe in der Nähe
von Markranstädt, Preis 800 Pf. 200 Pf können fest darauf
stehen bleiben. — Das Nähere zu erfragen bei **F. W. Jahn**,
Brühl Nr. 6.

Engl. Odontine gegen Zahnschmerz.

Lauer's Hell- u. Wundpflaster in Schachteln à 2 %.

Lentner's Hühneraugenpflaster ein Stück 1 %,

1 Dutzend 10 %.

Salomonis-Apotheke.



Photographie-Albums

und dergleichen Rahmen empfiehlt in diversen geschmackvollen
neuen Mustern **F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Mineralwasser-Fabrikanten

empfiehlt ich mein größtes Lager besten verzinkten Eisendrahtes
zu neuwerdings wiederum ermäßigteren Preisen.

Wilhelm Schur in Berlin,
Sparwaldsbrücke Nr. 1.

Clemens Jäckel,

Tapiserie-Manufaktur,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße,
empfiehlt sich mit einem reichhaltigen Lager angesangener und
fertiger Stickereien neuester Muster und Farben-
Stellungen.

Photographie-Albums

das Stück von 15 % an bis zu den feinsten, so wie Photo-
graphie-Rahmen in größter Auswahl bei

Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Pianoforte,

Tafelstufen und Pianino's in allen Gattungen sind mit Garantie zu verkaufen und zu vermieten in der Fabrik von C. Schumann, Kleine Windmühlengasse Nr. 15.

Ein gut erhaltenes Pianino steht zum Verkauf Burgstraße Nr. 28.

Ein gut gehaltenes 6 $\frac{1}{2}$ oct. Pianoforte (Firma Helling & Spangenberg) ist zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Eine sehr gute Zither ist billig zu verkaufen Emilienstraße Nr. 11, 3. Etage rechts.

Billige Goldwaaren



von gutem Golde, neue sowohl als auch gebrauchte, als: Uhrketten, Armbänder, Brochen, Boutons, Medallions, Ringe aller Art, Nadeln, Brequet-Schlüssel etc., so wie goldene und silberne



Herren- und Damenuhren

unter Garantie, Regulateure, Stutz- u. Wanduhren, Uhrgläser etc. zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber, Uhren, Münzen, Tressen etc. bei

Rost & Schultze,

sonst C. F. Schultze,
Brühl Nr. 25 (Stadt Köln) im Gewölbe.

Billig zu verkaufen eine gut gehende Goldrahmenuhr und verschiedene Bilder Nicolaistraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Billig zu verkaufen Schwarzwälder Uhren in allen Sorten, auch werden alle Reparaturen besorgt Nicolaistraße Nr. 6.

Zu verkaufen ist billig ein gut gehaltenes chirurgisches Besteck und im Café national zu erfragen.

Umzugs halber ist ein Schreibsecretair, 1 Küchenschrank mit Glasaufschub, 1 Spiegel und div. Bilder zu verkaufen Neumarkt Nr. 5, 3. Etage.

Zu verkaufen ist 1 Secretair, 1 große Commode, 1 Wäschenschrank, Tisch und Sopha Reudnitz, Grenzgasse Nr. 15 parterre.

Zu verkaufen ist ein schwarzer Tuchrock in sehr gutem Zustande Schützenstraße Nr. 10, 3 Treppen rechts.

Echt russ. Theemaschine (Samowar). Eine solche ist abzulassen. Näheres Café Kröber.

Zu verkaufen Marienstraße Nr. 5 ein großer Kachelofen mit Kamineinrichtung, noch nicht abgebrochen. Anzusehen zwischen 11—12 Uhr Vormittags und 2—4 Uhr Nachmittags.

Ein Paar große Läuferschweine sind zu verkaufen bei dem Gärtner Leuschke in Kleinzschocher.

Einige Fuder guter Pferdedünger sind zu verkaufen Beitzer Straße Nr. 35.

Ambalema-Cigarren

von feiner Qualität und altem Lager à 3, 4 und 5 fl. empfiehlt

Ernst Günther,

Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Blidah.

echt afrikan. Cigarren, façon à la grandson, in Korallenverpackt, ganz mild von Geschmack, empfiehlt eine neue Sendung und empfiehlt solche à Mille 26 $\frac{2}{3}$ fl., 25 Stück 20 fl.

C. G. Stichling,

Cigarren- u. Tabak-Handlung, Halle'sches Gäßchen 9.

Alte Ambalema-Cigarren

25 Stück 6 $\frac{1}{2}$ fl. und 7 $\frac{1}{2}$ fl., mit Cuba 8 fl. (Ausschuß 5 fl.), Hav. Londres 7 $\frac{1}{2}$ fl., la Perla 10 fl., Jara Havanna 12 $\frac{1}{2}$ fl., Tipp-Topp 15 fl., alte Pfälzer 2 $\frac{1}{2}$, 3—4 fl., Kentucky 5 fl. empfiehlt

Jul. Kiessling, Dresdner Str. 7.

Mein Lager sämtlicher Cacaos u. Chocoladen

aus der Fabrik von

Jordan & Timaeus

empfiehlt durch wöchentliche Zusendungen in immer frischester Ware zu Fabrikpreisen.

Speise-Chocoladen,

Pastillen, Pralines, Bonbonniere u. s. w. sind stets in großer und neuester Auswahl vorhanden.

Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Dampf-Kaffee

täglich frisch geröstet à fl. 12, 13, 14 fl. Mocca 15 fl.

Brabanter Sardellen 59er à fl. 5 fl.

Amerik. Apfel à fl. 4 $\frac{1}{2}$ fl., 7 fl. 1 fl.

Rhein. Brünnellen à fl. 7 $\frac{1}{2}$ fl.

Türkische Pfauen à fl. 3 fl., böhmische 2 fl.

Weißner Trauben-Essig à Bott. 2 $\frac{1}{2}$ fl.

Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Roth- u. Weisswein,

ff. Speisewein,

sächs. Champagner

empfiehlt in reinen guten Qualitäten zu sehr billigen Preisen

Hermann Kabitza, Dresdner Straße 57.

Weine.

Laubenheimer à fl. 8 fl.

Deidesheimer à fl. 6 fl.

Weißner — roth und weiß — à fl. 6, 8, 10 fl.

Niederlößnitzer Champagner

zu Fabrikpreisen à Bott. 25, 30, 35 fl.

Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Echten Nordhäuser

in hinlänglich bekannter seiner Qualität à Kanne 5 fl., pr. Eimer 11 Thlr. empfiehlt

Joh. Heinr. Klipp, Königsplatz Nr. 7.

Sardellen das Pfd. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

bei 5 Pf. à 2 fl., neue Isländer Häringe à 7, 8, 9 fl., im Schod billiger empfiehlt Julius Kiessling, Dresdner Straße 7.

Neue Holländische Häringe,

echten reinen Trauben-Essig

zum Einsetzen der Früchte empfiehlt billig

C. F. Fischer, Universitätsstraße 13 b.

Blankenberger Schloßbier

13 ganze Flaschen zu 1 Thlr. exkl. Flasche
13 halbe do. = 18 Ngr. frei ins Haus

Oscar Rechenberg,

Schillerstraße.

Lagerbier

fein und gut à Kanne 1 fl., nur noch einige Tage
Salzgäschchen Nr. 1 im Keller rechts.

Neues Brod

wird verkauft Montag den 21. Juli in der Bäckerei
des St. Johannis-Hospitals.

Neues Brod

ist von Montag und folgende Tage zu haben in der früheren Dampfbäckerei Emiliastraße 13, Katharinenstraße 24 C. F. Glitzner und Plagwitz bei F. L. Leichsenring.

Markttags Stand Nr. 5.

Feinstes französisches Brod, echten Halloren-Kuchen, sowie seine Wiener Stolle empfiehlt die Bäckerei von O. Opel, hohe Straße Nr. 11, Verkaufsstand Grimma'sche Straße in Auerbachs Hof.

1—2 Adressbuch von Leipzig 1869 werden zu kaufen gesucht durch die Buchhandlung von O. Klemm.

Im Gewandgäschchen Nr. 3 wird gekauft und gut bezahlt, auch abgeholt: Blei, Messing, Zinn, Kupfer, Eisen, Lederabfall, Schrotte, Papierpähne, Glas, besonders weiße und graue Hadern, Weinfäschchen, alte Packleinw., Stricke, Kisten, Tabakstrippen.

Alte Negale sucht billig zu kaufen.**N. Hartmann**, Königstraße Nr. 8.**Gesucht** wird ein Sofha, Tisch, Stühle und ein Spiegel in gutem Zustande. Adressen Weststraße 52, 4 Treppen abzugeben.

Zwei noch brauchbare Fenstertritte werden zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben bei Ernst Günther, Petersstraße 27.

Ein Kinderwagen wird zu kaufen gesucht. Adresse Hospitalstraße Nr. 9 im Gewölbe.

Wein- u. Brantweingefäße, $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Eimer sucht B. Voigt, Tauch. Str. 29.**Zu kaufen gesucht** wird ein nicht gar zu junger Hund, Pudel oder Neufundländer. Adressen abzugeben in der Restauration des Herrn Kitzing, Petersstraße.**Ein braver junger Geschäftsmann**, dessen ganze Existenz im Augenblick auf dem Spiele steht, der sich momentan in dringendster Verlegenheit befindet, sucht ein Darlehen von einigen hundert Thalern gegen vollständige Sicherheit und bittet gefällige Oefferten sub **A. V. 23. poste restante** niederzulegen.**1000 Thlr.** werden auf eine erste Hypothek durch Herrn **Advocat Friedrich Franke** hier zu erborgen gesucht.**200 Thaler** werden gegen gute Zinsen und Verpfändung auf $2\frac{1}{2}$ Monate zu leihen gesucht. Adressen bittet man unter G. A. §§ 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

300 Thaler werden von einem Geschäftsmanne gegen Sicherheit und gute Zinsen auf 6 Monate zu erborgen gesucht.

Adressen unter **E. M. 68** in der Buchhandlung von Herrn Otto Clemm, Universitätsstraße, abzugeben.**3500—4000 Thlr.** Mündelgelder sind auf Hypothek auszuleihen durch **Adv. Weiler**, Kleine Fleischergasse 29.

Heiraths - Gesuch.

Einem gebildeten hübschen braven Kaufmann — 27 Jahre alt — wird Gelegenheit geboten, an einem sehr rentablen Fabriksgeschäft als Assoziate Theil zu nehmen; hierzu fehlen ihm aber die Mittel und hofft er solche durch eine vorteilhafte, doch auch glückliche Verheirathung zu gewinnen. Sollten geehrte Jungfrauen mit Vermögen hierauf rezipieren, dann wird gebeten ihre Adresse mit ohngefährer Angabe ihrer Vermögens- und sonstigen Verhältnisse unter der Adresse „Hoffnung“ **poste restante** Leipzig niederzulegen. Das Vermögen kann hypothekarisch gesichert werden und strengste Discretion ist selbstverständlich.

Aufrechtig gemeintes Heirathsgeuch!

Ein junger gesunder Mann in den 20r Jahren, Besitzer eines sehr einträglichen Geschäfts, wünscht sich mit einem gebildeten, häuslich erzogenen Mädchen von gutem Herzen zu verheirathen. Steile Thätigkeit gestatten demselben nicht, Bekanntschaften zu suchen, daher dieser Schritt auf anonymem Wege. Anständige Behandlung und Stellung werden geboten, hingegen wäre ein Vermögen von Belang angenehm. — Strengste Verschwiegenheit selbstverständlich gegenseitige Bedingung. Geehrte Damen sind gebeten, ihre gefäll. Adressen unter **L. W. No. 100.** an die Expedition dieses Blattes einzutenden.

Damen, welche in Ruhe ihre Niederkunft abwarten wollen, finden unter billigen Bedingungen Aufnahme Reudnitz, Gemeindeg. 101.

Agenten - Gesuch.

Für eines der ersten Erfurter Producten-Geschäfte wird ein thätiger und bekannter Agent für Leipzig gesucht und Oefferten unter **B. No. 5.** bis zum 22. ds. durch die Expedition dieses Blattes erbitten.

= Männer - Quartett. =

Zur Begründung eines einfachen oder doppelten Männer-Quartetts werden einige Theilnehmer gesucht. Beansprucht wird das wenigstens leidliche Treffen der Töne, sowie ein geometrischer verträglicher Charakter!

Nichtbare Herren, denen es mit der Förderung und Veredlung des deutschen Männergesangs Ernst ist, wollen ihre werthen Adressen, möglichst mit Beifügung der Stimmlage, unter den Buchstaben **M. G. No 1. poste restante franco** niederlegen.

Für ein Kurzwaren- und Werkzeug-Geschäft en detail in einer Residenzstadt Thüringens wird ein **Commis als Disponent** unter vortheilhaftesten Bedingungen zum baldigen Antritt gesucht. Adressen sind unter **Z. §§ 4.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Seher - Gesuch.

Seher, welche im griechischen Tas geübt sind, finden Beschäftigung in der Offizin von **Frde. Vieweg & Sohn** in Braunschweig. Oefferten sind an den Factor dieser Offizin, **J. Lücke**, zu richten und, wo möglich, Zeugnisse beizufügen.

In einer hiesigen gut renommierten Buchdruckerei wird auf dauernde Condition ein geübter Accidenzseher gesucht.

Schriftliche Oefferten sind unter **A. G.** in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Zu alsbaldigem Eintritte gesucht wird ein geübter und wohlempföhner **Copist** mit guter Handschrift gegen eine monatliche Vergütung von 20 Thalern. Anmeldungen sind unverweilt unter **O. P. D. poste restante** Leipzig franco niedergelegen.

Für Buchbindergehülfen.

Ein im Goldschnittmachen und in Partienarbeit tüchtiger Gehülfen findet bei gutem Verdienst und dauernder Arbeit Stelle bei **Salomon Herschel** in Bonn a/Rh.

Ein Instrumentmacher - Gehülfen wird nach auswärts gesucht. Näheres bei **L. Meinhaut**, Promenadenstraße Nr. 8.

2 geübte Cigarrensortirer,

welche gute Zeugnisse aufweisen können, finden bei gutem Lohn dauernde Anstellung in der Cigarren-Fabrik von **E. Reinhardt** in Meißen.

Ein Bursche, welcher die Klempnerprofession erlernen will, kann unter günstigsten Bedingungen placirt werden.

C. Winter, Markt Nr. 7.

15 Ngr. bis 1 Thlr. kann in 2 bis 4 Stunden täglich Nachmittags Demand verdienen, welcher einen Artikel in der Stadt an verschiedene Geschäftleute austragen muß und eine Caution von 10—20 pf leisten kann.

Näheres Tauchaer Straße Nr. 29 parterre links.

Ein routinirter exacter Hausmann, womöglich Gärtner, findet in Neuschönfeld annehmbaren Platz. Adr. sind unter **G. M. §§ 60** abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein Kellner wird gesucht im kleinen Küchengarten.

Gesucht wird ein Laufbursche zum sofortigen Antritt bei **C. A. Schröder**, Buchbindermeister, Universitätsstraße Nr. 13.

Eine Berliner Blumenfabrik sucht eine Directrice, welche das Einrichten ic. gut versteht. Adressen unter **C. B. 32.** sind in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Geübte Blumenarbeiterinnen sucht die Blumenfabrik von **P. Linné**, Nicolaistraße Nr. 54.

Eine geübte Weißnäherin findet bei gutem Lohn Beschäftigung Antonstraße Nr. 3 im Hause rechts 3 Treppen.

Gesucht werden 6 bis 10 geübte Weißnäherinnen Neureudnitz, Dorotheenstraße 38; auch werden daselbst Lernende angenommen.

Köchin - Gesuch.
Zu melden Magazingasse Nr. 1 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen von 16 bis 17 Jahren zu jeder häuslichen Arbeit, das gute Atteste aufzuweisen hat, Lindenau, neben Schulze's Restauration parterre.

Gesucht wird zum 1. August ein junges Dienstmädchen zur Wartung eines Kindes und für häusliche Arbeiten. Näheres bis Sonntag Mittag in Cunnewitz, Hermannstraße linke Seite von der Hauptstraße aus 3. Haus 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein rechtliches Mädchen zur Wartung eines Kindes für die Nachmittagstunden Gerichtsweg 6 part. links.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Zimmerstraße Nr. 1 parterre.

Ein junger Commis, Droquist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Engagement. Gefällige Adressen unter **N. N. 5. poste restante** Lützen.

Eine Frau vom Lande sucht noch einige Familienwäsche. Adr. bittet man niederzulegen Münzgasse Nr. 6 parterre.

Eine Dame, nicht von hier, bittet werthe Damen unterhänigst, im Platten, Schneidern, Weißnähen, Putz und Frisuren dienen zu können. Kleine Fleischergasse Nr. 9, 1. Etage.

Gesucht wird für ein anständiges Mädchen von 17 Jahren, welches im Nähen bewandert ist, ein Dienst für häusliche Arbeit bei Leuten ohne Kinder oder bei einer einzelnen Dame. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 19, 1 Treppe vorn heraus.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches in allen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht einen Dienst zum sofortigen Antritt.
Zu erfragen Reichsstraße Nr. 3 im Keller.

Gesucht wird für Ostern 1863 ein Geschäftslocal von einigen geräumigen Zimmern nebst trockner und heller Niederrage. Meßlage ist nicht nöthig. Auch würde man Osserten, die ein im Bau begriffenes Haus betreffen, wo Räume noch nach Wunsch einzurichten wären, annehmen unter Adresse L. M. Nr. 95. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Zu mieten gesucht wird für 1. October eine freundlich gelegene Familienwohnung im Preise von 100 bis 160 Thlr. Adressen erbittet man Montag früh Katharinenstraße Nr. 25, 1. Etage.

Ein Familienlogis von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör in der Nähe der Windmühlenstraße wird von jungen Leuten ohne Kinder im Preise bis 110 Thlr. zu mieten gesucht.

Adressen abzugeben Rosplatz Nr. 10 in der Restauration des Herrn Glöckner.

Ein freundliches Familienlogis in 1. oder 2. Etage von 3 bis 4 Stuben, wo möglich mit Garten, wird in einer der Vorstädte von einzelnen Leuten zu mieten gesucht.

Adressen unter V. II 4. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Ein Familienlogis von 60—70 ♂ wird zu Michaelis von Leuten ohne Kinder zu mieten gesucht. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Stierba, Gerberstraße Nr. 3 abzugeben.

Gesucht wird ein Logis im Preise von 40—60 ♂. Gefällige Adressen beliebt man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter W. M. II 4.

Gesucht wird zu Michaelis ein Logis im Preise von 60—100 ♂ von 2—3 Stuben und Zubehör. Adressen bittet man bei Herrn Destillateur Mens, Petersstraße Nr. 30, niederzulegen.

Gesucht wird gegen guten Mietzins von einem anständigen Herrn für eine junge Dame ein freundliches meubliertes Wohnzimmer mit Schlafcabinet, zum 1. August oder später zu beziehen. Adressen niederzulegen unter M. R. G. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Stuflügel und ein Pianoforte ist zu vermieten Neumarkt Nr. 7, 2. Etage.

Ein sehr schönes Pianoforte ist zu vermieten Georgenstraße Nr. 5 parterre rechts.

Waschhäuser-Vermietung.

Ich bin damit beschäftigt noch einige Waschhäuser zu bauen, wie ich schon früher mehrere gebaut habe, um sie an Lohnwäscherinnen auf das ganze Jahr zu vermieten. Dieselben sind unmittelbar am fließenden Wasser belegen und wird dazu eine Pegelammet und Trockenplatz gewährt. Wäschrollen sind mehrere im Grundstück von meinen Bäckern zur Vermietung aufgestellt, deren Benutzung also bequem. Wohnungen für die Mieter der Waschhäuser (wenn sie gewünscht werden) sind theilweise im Bau, theilweise sofort oder Michaelis beziehbar, dazu reservirt.

Friedrich Voigt,

Besitzer des Grundstücks Rosplatz Nr. 24
(früheres Schimmelsches Gut).

Eins der schönsten Gewölbe in der Katharinenstraße

nebst Remisen und Wohnung ist noch für nächste Michaelis- und Neujahrmessen zu vermieten. Näheres bei den Herren Heyne=mann & Cohn in Leipzig.

Feuerwerkstätte.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. ab zu einer feineren Fabrik passend ein mit Feuer- und Schmiedeanlage versehenes Local, bestehend in Parterre und erstem Stock, in der äußeren Grimmaischen Vorstadt gelegen.

Näheres Petersstraße Nr. 6, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist in dem Grundstücke große Windmühlenstraße Nr. 15 die erste Etage im Bordergebäude, bestehend aus 5 heizbaren Stuben und einem parquetirten breitstrigten Salon und allem übrigen Zubehör, ingleichen ein mittleres Familienlogis im Hintergebäude 2 Treppen hoch. Näheres beim Haussmann das.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Keller und Boden für 72 ♂. — Das Nähere Bierhalle, große Windmühlenstraße Nr. 15.

Zu vermieten ist die dritte Etage des neu gebauten Hauses Hospitalstraße Nr. 12, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern und übrigem Zubehör nebst Garten.

Näheres Hospitalstraße Nr. 18, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, bestehend aus zwei Stuben, zwei Kammern, Küche und Zubehör.

Zu erfragen Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 j, 1. Parterre.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis von Michaelis mit 2 Stuben, Kammer und Zubehör an einzelne Leute.

Zu erfragen Albertstraße Nr. 14 im Hof 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Logis von 2 Stuben und Zubehör parterre in der äußeren Dresdner Vorstadt. Näheres wird zu ertheilen die Güte haben Herr J. G. Böhme, Nicolaikirchhof 5.

Zu vermieten ist in Reudnitz sogleich oder Michaelis ein Familienlogis. Näheres Gemeindegasse Nr. 101 parterre.

Zu vermieten sind 2 Logis an ordnungsliebende Leute, zu Michaelis zu beziehen und beim Besitzer zu erfragen Lindenau, Lützener Straße Nr. 88 B, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafkammer eine Treppe hoch, Aussicht auf den Königspatz, Windmühlenstraße Nr. 50.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Stübchen Reudnitz, Seitengasse Nr. 23, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches Garçonlogis, meubliert oder unmeubliert, Katharinenstraße Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen an zwei solide Herren, ein kräftiger Mittagstisch kann dabei sein. Nicolaistraße Nr. 38, 4 Treppen.

Zu vermieten sind zusammen zwei große, ruhig u. freundlich gelegene Stuben, meubliert, an ein Paar Herren Hospitalstraße Nr. 18, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist an zwei solide Herren eine meublierte Stube und Kammer mit separatem Eingang, vom 1.—15. August zu beziehen, hohe Straße Nr. 9 im Garten rechts.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube vorn heraus mit Alloven für Herren Halle'sches Gäßchen Nr. 12, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen ohne Meubles Centralstraße Nr. 9 parterre.

Ein freundliches Garçonlogis mit großer Kammer und schöner Aussicht ist zu vermieten Marienstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Eine freundliche unmeublierte Stube ist zu vermieten Frankfurter Straße 73, rechts 2 Treppen 2. Thür.

Eine Stube, gewünschtenfalls mit Kammer, Eing. sep., ist mit oder ohne Meubles zu vermieten lange Straße 25, Borderg. 3 Tr.

Eine fein meublierte Stube nebst Schlafcabinet ist an einen oder zwei Herren vom 1. August an zu vermieten Burgstr. 27, 1 Tr.

Ein meubliertes Garçonlogis, Stube und Kammer, ist sofort oder zum 1. August von einem oder zwei Herren zu beziehen hinter der katholischen Kirche, Weststraße Nr. 67, 1 Treppe rechts.

Eine freundliche Stube ist an einen oder zwei Herren billig zu vermieten Nicolaistraße Nr. 1, links 4 Treppen.

Moritzstraße (bei der kathol. Kirche) Nr. 8, 2 Treppen ist ein freundlich meubliertes Zimmer zum 1. August zu vermieten.

Eine Stube mit oder ohne Bett ist zu vermieten Thalstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Ein gut meubliertes Zimmer mit Bett ist an pünktlich zahlende Herren zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Näheres Moritzstraße Nr. 2, 2 Treppen links.

Eine fein meublierte, sehr freundlich gelegene Stube mit Schlafzimmer und separatem Eingang ist in Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 291, 2 Treppen hoch sofort zu vermieten.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle für zwei Herren Gerhards Garten im Garten hinter 1 Tr. rechts.

Zu vermieten sind ein Paar freundliche Schlafstellen vorn heraus Thomasgässchen Nr. 4, 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Moritzstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Eine Schlafstelle offen Eisenbahnstraße 24, im Hause parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Centralstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn, auf Verlangen mit Rost, Weststraße Nr. 67, 4 Treppen links.

Offen ist eine **Schlafstelle** Reudnitz, Feldgasse Nr. 242 parterre links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle große Windmühlenstraße Nr. 16, im Hofe rechts 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Mädchen Johannisgasse Nr. 32 parterre vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube separat und Hausschlüssel Gerberstraße Nr. 45 im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für Herrn lange Straße Nr. 25 im hintergebäude parterre.

Offen ist eine Schlafstelle bei anständigen Leuten für ein anständiges Mädchen Friedrichstraße Nr. 7, 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle, mit Hausschlüssel, für einen soliden Herrn in einer Stube vorn heraus Neumarkt Nr. 36, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einem separaten Stübchen für einen Herrn Hainstraße Nr. 23, 2 Treppen B.

Offen ist eine Schlafstelle mit gutem Mittagstisch große Fleischergasse Nr. 19, im Hofe links 1 Treppe.

Offen ist eine **Schlafstelle** Reudnitz, Gemeindegasse 280, 3 Treppen rechts.

Offen sind Schlafstellen für Herren Thomaskirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen vorn heraus Eisenbahnstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Herren Weststraße Nr. 15 im Hof 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Thalstraße Nr. 25.

Offen ist eine Schlafstelle Sternwartenstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube an einen soliden Herrn Brühl Nr. 59 im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen an Herrn in einer Parterrestube vorn heraus mit separatem Eingang und Hausschlüssel Münzg. 11.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren große Windmühlenstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Herren oder Mädchen Ulrichsgasse Nr. 69, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle Gerberstraße Nr. 40, 1 Treppe im Seitengebäude.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundl. meubl. Stube, mehrtre. u. 1 für ein solides Mädchen Grimm. Str. 31, Hof rechts 4. Et.

Offen sind 2 freundliche Stuben als Schlafstellen an Herren Ritterstraße Nr. 22 im 2. Hof 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle Lindenstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube vorn heraus an Herren Thomaskirchhof Nr. 9, 3. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Burgstraße Nr. 24, 4 Treppen, Thüre rechts.

Offen ist eine Schlafstelle kleine Fleischergasse Nr. 4, 4 Et. hinten heraus.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einem Stübchen Johannisgasse Nr. 12, links 1 Treppe vorn heraus.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer Stube Thomasgäschchen Nr. 10, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer Stube Poststraße Nr. 3, 3 Treppen.

Zu einer schön meublirten Stube mit Schlafcabinet wird ein Theilnehmer gesucht lange Straße 4, IV. Et. links. Preis 19 M.

Ein solid Herr wird als Theilnehmer zu einer freundlich meublirten Stube gesucht Burgstraße Nr. 21, 4. Etage.

Es werden noch einige Theilnehmer zu Mittagstisch gesucht Burgstraße Nr. 9, 1 Treppe hoch vorn heraus.

Leichsenring. Heute 6 Uhr Stunde.

Soirée dansante
im Saale zur grünen Schenke.
Anfang 4 Uhr. 9 Uhr Cotillon. A. Jacob, Tanzlehrer.

Heute Soirée dansante
Till-Salon in Volkmarstadt.
Anfang 4 Uhr. H. Schmidt.

Heute Sonntag Concert von Friedrich Riede.

Anfang 3 Uhr. Näheres das Programm.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag Concert der vereinigten zwei Musikhöre unter Leitung des Directors Carl Welcker.

Anfang 3 Uhr. Näheres das Programm.

Insel Buen Retiro.

Vorläufige Anzeige.
Morgen Montag großes Concert der zwei vereinigten Musikhöre unter Leitung des Director Carl Welcker, verbunden mit

Brillant-Feuerwerk.

Näheres morgen.

Grosser Kuchengarten.



Morgen Montag den 21. Juli großes Militair-Concert von den noch nie in Leipzig gewesenen Garde-Husaren aus Potsdam unter Leitung des Herrn Musikmeisters Liecke.

Anfang 3 Uhr. Ende 11 Uhr.

Entrée à Person 2½ Mgr.

Central-Halle.

Heute Sonntag
Concert u. Ballmusit.

XXVOLK.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Ballraketen-Galopp von Herrmann (neu). Roulette-Ypsilon von Beschla (neu). Waidmanns Jubel-Quadrille von Herrmann (neu).

Anfang 3 Uhr. Das Musikkorps von M. Wenck.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Es kommen dabei zur Aufführung: Capricen-Quadrille von Lachet (neu). Gedankenstrich! Polka von Heinsdorf (neu). Anfang 4 Uhr. Das Musikkorps von M. Wenck.

COLOSSEUM.

Heute Ballmusit.
Anfang 4 Uhr.
Prager.

Entrée für Tänzer 5 Mgr., für Nichttänzer 2½ Mgr.

Gruna bei Gaschwitz.

Zu dem heutigen Stern- und Scheiben-schießen lädt ein geehrtes Publicum ganz ergebenst ein G. Esche.

Zum Turnerfeste in Wahren stehen von hente Nachmittag 2 Uhr ab Omnibusse in der Reichsstraße (Centralstation) bereit. **Der Vorstand des Fiacre-Vereins.**

Die IX. Comp. L. C.-Garde

hält ihr diesjähriges Schießen nach Vogel und Scheibe, verbunden mit Ball

Montag den 21. Juli d. J. im Gasthofe zum Helm in Eutritsch.

Kameraden anderer Compagnien, Veteranen, so wie durch Mitglieder eingeschaffte Gäste sind freundlichst eingeladen, Versammlungsort Landstießhalle. Abmarsch Punct $\frac{3}{4}$ 1 Uhr, bei günstiger Witterung in weißen Beinkleidern. Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Hordorf, Hainstraße Nr. 21.

Das Comité.

Die II. Compagnie Leipziger Communalgarde

hält ihr diesjähriges Scheiben-, Stern- und Vogelschießen, verbunden mit Ball, nächsten Sonntag den 27. Juli in Eutritsch im Gasthof zum Helm ab und lädt die Mitglieder anderer Compagnien so wie die Veteranen der Communalgarde dazu freundlichst ein; auch sind Gäste, durch Compagnie-Mitglieder eingeschafft, herzlich willkommen.

Sammelpunkt: Bickerts Restauration im Wintergarten. Abmarsch: Vormittags 10 Uhr.

Eintrittskarten für Herren à 10 Pf., für Damen à 5 Pf. sind bei unserem Feldwebel Herrn Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4, zu haben.

Der Comité.

Der Gewerbliche Bildungs-Verein

feiert den 27. Juli a. e. sein

Commerfest auf dem Forsthaus zum Kuhthurm.

Eintrittskarten für Mitglieder und deren Gäste sind täglich bis zum 26. Abends im Vereinslocale in Empfang zu nehmen.

Das Comité.

Vogelschießen in Gera.

Zum Besuch unsers in den Tagen vom 21. bis mit 28. des laufenden Monats abgehalten werden den Vogelschießens laden wir freundlichst hiermit ein und bemerken, daß die Tagesbillets, gelöst in den Festtagen nach hier an der Station

Leipzig und auf allen Stationen der Weissenfels-Geraer Bahn, auch den Tag nach ihrer Lösung für die Rückfahrt gültig sind.

Gera, den 17. Juli 1862.

Die Direction der privilegierten Schützengesellschaft das.

D. Jahn.

Rob. Franke.

Forsthaus zum Kuhthurm.

Heute Sonntag

Großes Concert mit abwechselnder Streich- u. Janitscharmusik von der Forsthauscapelle

unter Direction von F. Büchner.

Zur Aufführung kommt: Ouverture zu „Raymond“ von Thomas. Ouverture zu „Turandot“ von Lachner. Finale aus der Oper „Die Belagerung von Korinth“ von Rossini. Chor aus „Oedipus auf Kolonos“ von Mendelssohn. Pilgerchor und Lied an den Abendstern von R. Wagner. Das Bild der Rose von Neidhardt u. s. w.

Anfang 3 Uhr.

Entrée 15 Pf.

Restauration zum Johannisthal.

Heute zum Kirschfest erstes großes Gartencorcert, Anfang 3 Uhr, darauf Ballmusik, wo zu ergebenst einladet
NB. Früh von 10 Uhr an Speckkuchen. F. A. Heyne.

Petersschiessgraben. Concert- u. Ballmusik.

Heute Sonntag

Anfang 4 Uhr.

Das Musikkor von C. Haustein.

Gasthof zum Helm in Eutritsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikkor von C. Haustein.

Gasthof zum Helm in Eutritsch.

Heute Concert und Ballmusik. Dazu empfehle ich eine Auswahl von Speisen, frischen Kuchen und Kaffee, so wie seine Gose und Lagerbier ergebenst. (Morgen Schlachtfest.) Gustav Klöppel.

Neuschönefeld.

Heute Sonntag von 3 Uhr an

Concert

und

Ballmusik.

Das Musikkor von Haustein.



Bergschlößchen.

Heute Sonntag empfiehlt eine Auswahl warmer und kalter Speisen, ff. Kaffee und Kuchen und ein extrafeines Löpschen Eisbäcker-Lagerbier,

Montag Allerlei, wo zu ergebenst einladet S. Fröhlich.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute grosses Concert und Ballmusik vom Musikchore des IV. Jägerbataillons.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag Obst- und eine Auswahl Kaffeekuchen, verschiedene warme Speisen und morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet (NB. Früh Speckkuchen u. Bouillon.) A. Heyser.

Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Dabei empfehle verschieden Kuchen, guten Kaffee, div. Speisen nebst seinen Bieren und ladet ergebenst ein C. Höber.

Zweinaundorf. Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, wobei ich mit div. Kuchen und Kaffee nebst gutem Bier bestens aufwarten werde. J. Naeck.

Etablissements - Anzeige.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich die Restauration zur Papiermühle in Stötteritz übernommen und mein unermüdliches Bestreben sein wird, den früheren guten Ruf der Papiermühle durch prompte und solide Bedienung mit guten billigen Speisen und Getränken wieder zu erlangen und zu erhalten suchen werde.

Stötteritz, im Juli 1862.

Hochachtungsvoll

Friedrich Kohl.

Papiermühle in Stötteritz.

Heute Sonntag Einweihung und Wiedereröffnung der Tanzmusik in meinem neu decorirten und aufs freundlichste eingerichteten Saale, wozu freundlichst einladet Friedr. Kohl.

NB. Geehrten Gesellschaften empfehle ich meine Localitäten zu Sommervergnügen und Bällen mit dem Versprechen, daß ich die an mich zu stellenden Anforderungen durch prompte und solide Bedienung mit guten Speisen und Getränken bestens erfüllen werde. D. O.

Papiermühle in Stötteritz.

Gente ladet zu seinem Kaffee und diversen Kuchen, seinem Lager-, Braun- und Weißbier, so wie großer Auswahl kalter Speisen freundlichst ein Friedr. Kohl.

Heute Sonntag eröffne ich

in meinem Hause, Lindenau Nr. 163, unweit des Gasthofs, einen Kaffee- und Kuchengarten und halte meine freundlich eingerichteten Localitäten hiermit bestens empfohlen. Moritz Blauhuth.

Heute Sonntag in Stötteritz

Allerlei, große Krebse, Hecht mit Dampfkartoffeln &c.,

Johannisbeer-, Kirsch-, Pflaumen- und div. Kaffeekuchen, seine Weine, ff. Maitrank, ein vorzügliches Lagerbier &c. Schulze.

Grosser Kuchengarten.

Heute Sonntag ladet zu seinem Kaffee, einer großen Auswahl Kuchen nebst einer reichhaltigen Speiseliste, worunter Allerlei, ergebenst ein G. F. Lang.

Das Bier aus der Dampfbräuerei von A. Schröter ist ff.

Restauration zur grünen Schenke

lädt zu Kaffee und Kuchen, einer Auswahl warmer und kalter Speisen und ff. Bieren freundlich ein. Morgen Allerlei.

Düncklers Terrasse in Kleinzschocher

lädt ein geehrtes Publicum zu guten Speisen und Getränken freundlichst ein. A. Dünckler.

Geehrten Gesellschaften empfehle ich meine Localitäten zur gesälligen Benutzung.

Kaffee-, Milch- und Kuchengarten zur freien Umschau.

Heute Sonntag Aprikosen-, Pflaumen-, Johannisbeer-, Heidelbeer-, Kirsch-, Dresdner Gieß- und diverse Kaffeekuchen, wozu ergebenst einladet F. W. Stannebein, Schönefeld, Windmühle an der Lindenallee.

Plagwitz.

Heute Sonntag empfehle guten Kaffee, div. Obst- und in Auswahl Kaffeekuchen, verschiedene Speisen und ganz vorzügliche Biere. Heute gut besetzte Tanzmusik.

Um recht zahlreichen Besuch bittet J. G. Düngesfeld.

Thonberg.

Zu warmen und kalten Speisen, ff. Kaffee und verschiedenen Sorten Kuchen ladet ergebenst ein

Früh 9 Uhr Speckkuchen. J. G. Pinkert.

Schleussig.

Zu gutem Kaffee und Kuchen, div. Speisen so wie zu einem vorzüglich guten Löffchen Bier ladet für heute ergebenst ein Chr. Bachmann.

Heute

lädt zu Kirsch- und Kaffeekuchen, früh Speckkuchen und guten Getränken ergebenst ein Morgen Schlachtfest. F. A. Vogt, Thonbergstrassenhäusser Nr. 1.

Es

lädt heute früh zu Speckkuchen, verschiedenen Sorten Kaffeekuchen und guten Getränken ergebenst ein Morgen Schlachtfest. J. Zänker, Thonbergstrassenhäusser.

O D E O N.
Heute Sonntag und morgen Montag
Concert u. Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikor E. Starke.

O D E O N.
Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. A. Herrmann.

Roitzsch bei Wurzen.
Heute Concert und Ballmusik, wozu ergebenst einladet
F. Gruncke.

! Meusdorf !
Heute Tanzmusik.
Zu gutem Kaffee und Kuchen, verschiedenen Speisen und Getränken ladet ergebenst ein
C. G. Kämpf.

Drei Mohren.
Heute Tanzmusik. Dabei Obst- und Kaffeekuchen, Gänsebraten und andere Speisen, ff. Bier. Es ladet freundlichst ein
NB. Morgen Allerlei. F. Rudolph.

Lützschenen.
Heute Sonntag den 20. Juli Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
C. F. Franke.

Zöbigker.
Sonntag den 20. Juli
starkbesetzte Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet W. Seyss.

Oetzsch. * * Tanzmusik. Heute

Gosenthal. * *
Heute Sonntag ladet zu Schlachtfest und einem ganz vorzüglichen Lagerbier auf Eis ergebenst ein
C. Bartmann.

Bon Nachmittag 3 Uhr an Tanzmusik.
Restauration Thecla.
Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, div. Speisen sc. so wie guten Bieren ergebenst ein
A. T. Apitzsch.
NB. Nachmittag Tanzmusik.

Brandbäckerei.
Heute Sonntag Pfauen-, Aprikosen-, Johannisbeer- und Apfelkuchen, Kirschkuchen mit saurer Sahne, Dresdner Sieb- sowie div. Kaffeekuchen. Eduard Heatschel.

Belvedere Connnewitz.
Heute Sonntag diverse kalte und warme Speisen und Getränke, Kaffee und Kuchen in meinem neu angelegten Park mit Felsengruppen, welcher einen ganz angenehmen Aufenthalt bietet.
Herrmann Hempel.

Drei Lilien in Reudnitz.
Heute ladet zu Obst- und Kaffeekuchen, Cotelettes mit Blumenkohl und andern beliebten Speisen ergebenst ein
Morgen Allerlei. W. Hahn.

Oberschenke zu Gohlis.
Zu gutem Kaffee mit verschiedenen Kuchen, einer ziemlichen Auswahl von Speisen und Getränken ladet heute freundlichst ein
Adolph Weber.

Gtaudens Ruhe.
Heute Kaffee und Kuchen, Ente mit Weintraut, sowie verschiedene andere Speisen, Lagerbier ff.
NB. Montag Allerlei. H. Bernhardt.

Zur grünen Eiche in Lindenau.
Heute Sonntag ladet zu Obst-, Kaffeekuchen, verschiedenen kalten und warmen Speisen höflichst ein
Ch. Wolf.
Morgen Montag Schlachtfest.

Restauration von F. L. Schulze in Lindenau
ladet heute zu einer Auswahl Speisen, Kirsch- und diversen Kaffeekuchen ergebenst ein. Lagerbier auf Eis.

Frisch vom Faß
verzapfen wir von heute ab außer unserm so beliebten Rheinwein auch einen ausgezeichneten

Moselwein

a Schoppen 4 Ngr.
und bitten um recht zahlreichen Besuch unsrer Weinstube.

Kühn & Löwe,
Auerbachs Hof Gewölbe 58.

Conditorei und Café

von Victor Petzoldt,
äußere Zeitzer Straße Nr. 44,
empfiehlt Aprikosen-, Johannisbeer- und Kirschkuchen mit und ohne saure Sahne. Heute Vanille-, Erdbeer- und Chocoladen-Eis, Eistörtchen à 3 %, Coburger Actienbier in Eis à Flasche 3 und 2 %.
Um gütigen Besuch bittet achtungsvoll

Victor Petzoldt.

Conditorei und Café
von J. L. Hascher,
Zeitzer Straße Nr. 56,

empfiehlt täglich frischen Kirsch-, Johannisbeer-, Heidelbeer-, Apfel- und Aprikosenkuchen, so wie eine Auswahl Kaffee- und Theebäckerei und Gefrorene.

Eis à Port. 1 Ngr. 5 Pf.

von vorzüglicher Güte empfiehlt L. Tillebein, Hainstraße 25.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch

in bekannter Güte.

Schweizerhaus zu Reudnitz.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen, Kirsch- und Kaffeekuchen; Abends Cotelettes mit Blumenkohl. Culmbacher Blaudachs und Dresdner Waldschlößchen-Bier ff.

NB. Morgen Stockfisch.

L. Winkler.

Café sanssouci, Brühl, neue Georgenhalle.

Heute früh das erste Mal Speckkuchen, wozu ein gutes Töpfchen Lagerbier auf Eis.

ROBERT PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße empfiehlt für heute Speckkuchen, Dresdner Felsenkeller- und Lagerbier ist ff.

Morgen Schlachtfest.

Joachimsthal, Hainstraße Nr. 5.

Heute 10 Uhr zu Speckkuchen nebst einem ganz vorzüglichen Glas Eiskeller-Lagerbier ladet ergebenst ein A. Winter.

Früh

Speckkuchen,
Bier auf Eis aus der Brauerei des Hrn. Schröter so wie meine reichhaltige billige Speisekarte empfiehlt

w. Schreiber,
goldner Hahn.

Speckkuchen von 10 Uhr an, wozu ergebenst einladet
F. T. Thümmler, große Windmühlenstraße 5.



Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 201.]

20. Juli 1862.

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Wegen der Fahnenweihe des Neuschönefelder Turnvereins Sonntag den 20. Juli bleiben sämtliche Räume meines Locals von Abends 6 Uhr an für Nichtteilnehmer des Festes geschlossen.
C. Schönfelder.

Gewerblicher Bildungs-Verein.

Zu der heute Abend stattfindenden Abendunterhaltung laden seine geehrten Vereinsgenossen freundlichst ein
NB. Heute Schlachtfest.

W. Krummsdorf.

Café de l'Europe, Thomasmühle, empfiehlt täglich frische Kirsch-, Johannisbeer- und Apfelkuchen
à 10 und 5 Mgr. das Stück.

Garten-Terrasse von Rob. Neithold, früher J. G. Poppe,

empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, Lagerbier und Erlanger aus der Hellwigischen Brauerei ist ausgezeichnet.

Die Restauration und Gosenstube von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause,

empfiehlt heute so wie jeden Abend eine Auswahl warmer und kalter Speisen, ff. Lagerbier (auf Eis,) seine Döllnitzer Gose und lädt dazu ganz ergebenst ein.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfiehlt heute eine reichhaltige Speisekarte nebst einem feinen Töpfchen Bier.

Krummsdorffs Restauration und Kaffeegarten, Weststraße 32. Es lädt zu warmen und ff. kalten Speisen und einem guten Töpfchen Lagerbier auf Eis, ff. Erlanger und Weißbier ganz ergebenst ein
A. Krummsdorf.

Cotelettes mit Pilzen

empfiehlt für heute

Das Bier ist sehr gut.

C. Bräutigam,

Burgstraße 22.

Mittagstisch

empfiehlt von heute an wieder C. Mahn, Markt Nr. 6. Lagerbier 13 fl., Lichte-

bier 7 fl., letzteres außerhalb Hause à Kannen 1 fl.

Mittagstisch à 3 Mgr. empfiehlt G. W. Döring, Hospitalstraße Nr. 43. Herziger Bitter- und Gesundheitsbier, was von den Ärzten empfohlen wird, Lager-, Weiß- und Braunbier ist als ausgezeichnet zu empfehlen.

 Hente früh von 10 Uhr an Speckkuchen, wozu ich ein Fäß Bockbier à Seidel 2 Mgr. verzapfe. Dazu lädt  freundlichst ein Carl Fischer, Tauchaer Straße 10.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute früh von 10 Uhr lädt zu Speckkuchen, so wie Abends zu einer Auswahl kalter und warmer Speisen ergebenst ein
NB. Das Bayerische und Lagerbier auf Eis sind ausgezeichnet.

Prager.

Gerhards Garten empfiehlt früh Speckkuchen, Abends Allerlei.

Wartburg. Heute früh Speckkuchen. Morgen Allerlei.

Restauration & Café Reichsstrasse Nr. 10, 1. Etage, empfiehlt heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei C. Mahn im großen Blumenberg.

Speckkuchen

empfiehlt von früh 10 Uhr an

C. F. Näther, Petersstraße Nr. 22.

Heute früh nach 10 Uhr Speckkuchen bei Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse 3.

Schwarzer Bock, Brühl Nr. 57.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei

Carl Drescher.

Speckkuchen

heute früh 10 Uhr, wozu höflichst einladet

Gößwein am Packhofplatz.

Bier auf Eis ausgezeichnet.

Heute früh Speckkuchen, so wie ein vorzügliches Glas Bier auf Eis lagernd empfiehlt

G. A. Prager, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Oajeris Restauration u. Kaffeegarten

empfiehlt heute früh 10 Uhr Speckkuchen, so wie heute Abend das so beliebte Allerlei ic.

Speckkuchen heute früh von 10 Uhr, Ragout fin, Bouillon, ausgezeichnetes Lagerbier auf Eis lagernd empfiehlt

C. G. Bunge, Stadtloch, Petersstraße Nr. 37.

Grüne Linde. Heute Speckkuchen. A. Vietge.

Papiermühle in Stötteritz.

Morgen Montag erstes Schlachtfest, und lade zu frischer Blut-, Leber-, Gardellenwurst, so wie Bratwurst mit neuen Kartoffeln und Gurkensalat freundlichst ein.
Friedrich Kohl.

Speckkuchen

empfiehlt heute früh 10 Uhr **G. G. Müller**, Theaterplatz-Ede.

Heute Morgen 10 Uhr Speckkuchen
zehn einen guten Glas Bier aus der Schubert'schen Dampfbrauerei.
J. G. Naech, Dresdner Straße Nr. 32.

Heute früh 10 Uhr Speck- und Kirschkuchen,
morgen Schlachtfest bei **Wilh. Kümpf**, II. Fleischergasse Nr. 6.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen bei **Carl Unruh**,
Brühl Nr. 39, dem Georgenhause vis à vis.

Verloren

wurde Freitag Abend zwischen Leipzig und Plagwitz (Düngelhof), entweder in einem dahin fahrenden Omnibus oder auch auf dem Rückweg über die **Heine'sche Brücke**, **Colonnaden**, **Burgstraße**, **Sporergässchen** bis zum **Neumarkt** ein goldener **Oberring**, oval mit Amethyst. Gegen gute Belohnung abzugeben bei **C. A. Klemm**, Musitalienhdg., Neumarkt 14.

Verloren wurde am Sonnabend in den städtischen Fleischhallen ein grünbrochtes Sonnenschirm. Gegen Belohnung abzugeben beim Fleischermeister **Friedrich** daselbst.

Verloren wurde am 18 ds. eine goldne Nadel mit Granatenkranz. Abzugeben gegen gute Belohnung Inselstr. 8, 4. Et. links.

Verloren wurde gestern auf dem Markt ein Bund Schlüssel, 5 Stk. an einer eisernen Perlkette zusammenhängend. Eine angemessene Belohnung erhält der Wiederbringer Brühl 14, 2 Et.

Verloren wurde von einem armen Mädchen ein Portemonnaie mit Stahlgeschloß und gelbem Haken, enthaltend 10 Mk und ihre Aufenthaltskarte. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten es auf der Polizei abzugeben.

Ein goldener Siegelring

mit einem weißen und schwarzen Stein (mit einem Onyx) auf dem die Buchstaben L. A. eingraviert waren, ist vor einiger Zeit abhanden gekommen. Der Wiederbringer erhält dafür eine gute Belohnung bei **Louis Apisch**, Dresdner Straße.

Eine Lorgnette

verloren auf dem Wiesenwege zwischen Gohlis nach Eutritsch durch den Eisenbahndamm. Gefälligst zurückzubringen an den Haussmann in Lehmanns Gatten gegen gute Belohnung.

Der ehrliche Finder eines Ringes mit weißem Stein wird gebeten denselben gegen Belohnung abzugeben II. Fleischergasse 1, 1 Treppe.

Der Finder einer am Freitage Nachmittag vom Thomaskirchhofe bis an das Münztor verloren gegangenen sog. **Milanollo-Damenkette** erhält bei deren Abgabe Floßplatz Nr. 20 eine angemessene Belohnung.

Die beiden Damen, welche das schwarz- und weißgesetzte **Gändchen** im Rosenthal an sich nahmen, werden höchst gebeten, dasselbe Waldschlößchen zu Gohlis zurückzubringen.

Gefunden

wurde am 2. Juli Abends in Plagwitz Dr. Heine's Gut ein Regenschirm und ist daselbst abzuholen.

Zugelaufen ist auf der Eutritscher Chaussee ein Ussenpinscher. Abzuholen kleine Fleischergasse 7, 2 Treppen.

Wer über den jetzigen Aufenthalt des Dienstmädchens **Pauline Emilie Fritzsche von Beucha**, gebürtig aus Grimma, Auskunft geben kann, wird darum gebeten von **Emil Th. Schruth**, Neumarkt 35.

Die geehrte Theaterdirection wird gebeten, doch in der Oper „Tell“ den noch hier anwesenden Herrn Dr. Liebert als Arnold aufzutreten zu lassen.

Die Mitglieder des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militärs
werden hierdurch zu einer wegen den 21. Juli Abends 7 Uhr im Thüringer Hofe, Burgstraße Nr. 20, stattfindenden Generalversammlung eingeladen; möglichst zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwünscht. Gegenstand der Versprechung: die 50jährige Feier des 19. August.

Der Vorstand.

Die Mitglieder der hiesigen Schuhmacher-Zunft werden hiermit eingeladen, sich morgen am 21. Juli Nachmittags 2 Uhr im Janusgebäude zahlreich einzufinden. Sotrog das neue Statut betreffend.

J. G. Walther, Obermeister.

Gingesandt.

Längere Zeit an dem fürchterlichsten Husten, ja sogar am Anfang der Auszehrung leidend, nahm ich, nachdem ich verschiedene Versuche fruchtlos angewendet, zu dem hier bei Herrn **Curt Albinus**, Pirnaische Straße, zu habenden

Weissen Brustsyrup*)

von **G. A. W. Mayer** in Breslau
meine Zuflucht und kann, nun vollständig von meinem Uebel befreit, nicht umhin, diesen Brustsyrup aus voller Überzeugung zu empfehlen. Dies attestiert der Wahrheit gemäß Dresden, am 12. Januar 1862.

Carl Gottschald, Josephinengasse.

*) Lager in Leipzig bei:

Theodor Pfitzmann, **Niederlage**:
Reichsstraße Nr. 55, 1. Etage. **Markt, Bühnen** Nr. 35.

G! es i. j. viel. War denn auf d. W. wirkl. nie gem.? G!
sage Du es! d. Ugl. beugt, Du schaut. al. T. der Niedr! Berit.
auch b. Aufjauchz. S. l. Antl. straf. — m. Aug. Lüg. ohn Böf.
j. m. Deine Werkz. sind regungsl. dennoch ergriff s. bis j. lebt.
Augenbl. i. Gl. an Dich ab. ach s. bl. tot! Nur Doppels. „i. leg.
j.“ wargenom. i. Schriftl. sonst nie, i. verg. Al. wenn handeln
denk: das leg. Opf. m. glücksel'ge Sehns. muß herg! L-e u.
Tr-e führ. m. i. Glaubensmuth „allein“ u. Du Fr. trage m— auf
Händ. u. erkenne S. gr! H-j.—

Verbannt von D., werd ich doch D. mit —. Das Menschenherz bleibt ewig unergründbar, und unaufhaltsam schreitet das Verhängnis. — Doch ungehört —

Ismene.

Ein Brief unter der mit vorgeschlagenen Chiffre liegt poste restante bereit.

Franz.

Antwortet nicht auf derartige Anfragen, wie die vorgestrigen, die war nicht von mir. — Willst Du etwas von mir wissen, schreibe per Post, Du kennst meine Adresse und ich kenne Deine Handschrift und Deine Siegel.

Ich gratulire meiner Freundin **Louise Henritte B.** zu ihrem heutigen Wiegenfest ein donnerndes Hoch, daß der ganze Pauliner Hof in der Küche zittert. Ungeannt doch sehr bekannt.

Wir gratuliren Madam **Dorn** in Lindenau zum heutigen Geburtstage und wünschen ihr noch recht viel solche schöne Tage.

P... R.... S....

In schönstem Flor stehen jetzt bei Unterzeichnetem **Begonien**, **Gladiolus**, **Fuchsien**, **Phlox omnifl.**, **Verbene** &c. und laden derselbe zum Besuch ein.

C. Hempel, Weinbergbesitzer in Diesbar a. d. Elbe. Gelegenheit ab Riesa täglich Vormittags 8 und 11 Uhr per Dampfschiff.

Herzliche Bitte!

Ein ganz braver Familienvater, der Korbmacher Frenzel in Lindenau, hatte am Freitag Abend 6 Uhr auf dem Wege nach Leipzig mit Arbeit das große Unglück von einem Omnibus überfahren zu werden, der Wagen ist über die Kinnlade und den rechten Schenkel gegangen. Der arme Mann vielleicht lebensgefährlich beschädigt, die Familie in die drückendste Noth versetzt, bitten die Unterzeichneten deshalb mildtätige Herzen um eine Unterstützung, über welche seiner Zeit Rechenschaft ablegen werden
Kaufmann **J. Wacker**, Grimma'sche Straße 8.
Kaufmann **Wenzel**, Reichstraße 48.

HSPR. Ab. 8 U. Thür. Bahnh. Wahl.

Die Mitglieder der hiesigen Schuhmacher-Zunft werden hiermit eingeladen, sich morgen am 21. Juli Nachmittags 2 Uhr im Janusgebäude zahlreich einzufinden. Sotrog das neue Statut betreffend.

Der Vorstand.

An die Veteranen der Königl. Sächs. Armee.

Kameraden! Waffenbrüder! es wird heuer 50 Jahre, daß wir in Russland kämpften und soll der 50. Jahrestag der Schlacht bei Podobna den 12. August feierlich begangen werden. Wir laden Euch daher zu einer Besprechung hierüber ein, heute Sonntag den 20. Juli Nachmittags um 3 Uhr im Wiener Saal zahlreich zu erscheinen und erwarten lebteres um so mehr, da nur Wenige noch vorhanden sind, die in Russlands Gefilden kämpften. (NB. Die Announce vom Donnerstag den 18. d. betrifft uns Russländer nicht.)

Der Comité der alten Veteranen und Stifter dieses Festes.

Generalversammlung der Krankencasse der Cigarrenmacher und Sortirer

findet Sonntag den 27. Juli von früh 10 Uhr an im Wiener Saal statt. Um pünktliches Erscheinen bittet
Tagesordnung: 1) Jahresabschluß; 2) Neuwahl.
der Ausschuß.

14. Compagnie L. C.-G.

Montag den 21. d. M. Abends 1/2 8 Uhr pünktliches Erscheinen sämtlicher Mitglieder zur Besprechung wichtiger
Fragen im Schillerkeller.
Der Hauptmann.

Zöllner-Bund.

Solo-Probe Dienstag den 22. Juli Abends 8 Uhr im Thüringer Hofe.

Pünktlich und zahlreiches Erscheinen ist unbedingt nötig, da nur eine Solo-Probe stattfindet.

Der Vorstand.

Victoria regia

blüht heute die erste Blume. Unterzeichnete laden ein gehobtes Publicum höflich ein, da außer derselben die große Fächerpalme (*Livistona australis*) so wie sämtliche Palmen- und Amanashäuser zur Ansicht offen stehen.

Eintritt à Person 2½ R., wofür ein Blumenstöckchen verabreicht wird.

C. G. Martin & F. Mosenthin jun., Kunst- und Handelsgärtner, Berliner Straße Nr. 4.

Gewerbe-Ausstellung zu Pegau.

Am 1. September wird die Verloosung der anzukündigenden Gegenstände erfolgen. Lose zu ein Viertelthaler sind in der
Handlung von Friedr. Herrmann, Leipzig, Brühl Nr. 77, zu erhalten.
Der Comité.

Pestalozzi-Verein.

Den Vereinsmitgliedern, welche der letzten L. L. V. Sitzung nicht beiwohnten, wird der zu verhandelnden Gegenstände wegen der Besuch der Jahresvers. Sonntag den 20. huj. (I. B. S.) noch besonders anempfohlen.

Durch die Geburt eines gesunden Mädchens wurden hoch erfreut
Leipzig am 18. Juli 1862.

Julius Gehrcke
und Frau.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag um 5 Uhr ist unser geliebter und verehrter Vater und Schwiegervater Finanzrat Heinrich Wilhelm Campe uns durch den Tod entrissen worden. Er entschlief sanft nach längern Leiden in dem hohen Alter von 92 Jahren.

Leipzig, Göttingen und Braunschweig, 18. Juli 1862.

Pauline Brockhaus, geb. Campe,
Heinrich Brockhaus.
Sophie Hasse, geb. Campe.
Geh. Hofrath Dr. Ewald Hasse.
Louise Vieweg, geb. Campe.
Eduard Vieweg.

Heute in der achten Abendstunde starb nach jahrelangen schweren Leidern unsere gute Mutter Friederike Gerlach nach kurz zurückgelegtem 62. Lebensjahr. Dieses Verwandten und Freunden zur schuligen Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig, den 18. Juli.

Die Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.
Am 17. d. M. verschied nach kurzem Krankenlager Gottfried

Lööse im 70. Jahre seines Lebens.

Jünger als zwanzig Jahre war der Berewige, dessen Verlust wir schwerlich empfinden, als Diener im Verein „Thalia“ thätig und hat sich während dieser langen Zeit durch seine Treue, seine Unverdrossenheit und Unabhängigkeit an den Verein unsere Zufriedenheit und unser Vertrauen in einem Grade erworben, daß ihm in unseren Reihen ein bleibendes und ehrenvolles Andenkenstats bewahrt bleibt wird.

Leipzig, den 18. Juli 1862.

Der Vorstand und Ausschuß des Vereins „Thalia“.

Heute Morgen 1/2 6 Uhr endete nach längern Leiden in ihrem 70. Lebensjahr unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Auguste Wilhelmine verw. Gunit,

geb. Adam,

was wir, um stille Theilnahme bittend, hierdurch anzeigen.

Leipzig und London den 19. Juli 1862.

Die Hinterlassenen.

Gott hat uns schwer geprüft. Heute früh 1/4 8 Uhr entschließt unsere letzte gute Tochter Adèle.

Leipzig, den 19. Juli 1862.

Familie Rückler.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Tode unseres guten Gatten und Vaters, Carl August Walther, für die reiche Ausschmückung seines Sarges und für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen hiermit den herzlichsten Dank die trauernden Hinterlassenen.

Leipzig den 18. Juli 1862.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Schäfer.

Angemeldete Fremde.

Ahren, Kfm. a. Dresden, Stadt Frankfurt.	Bergmann, Kupferschmiedemstr. n. Tochter aus Grügan, Kanzleirath a. Breslau, w. Schwan.
Albrecht, Privat. n. Familie a. Dresden, Hotel de Pologne.	Hohenems, goldner Elephant.
Bruhn, Kfm. a. Berlin, Palmhaus.	Gera, Restauration des Thüringer Bahnhofs.
Geck, Dr. jur. a. Dresden, Hotel de Baviere.	Bednarsch, Kfm. a. Warschau.
Arnold, Rent. a. London, und Adelsdörfer, Kfm. a. Fürth, Hotel de Baviere.	Bredenberg, Kfm. a. Stockholm, und Breithal, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
Albert, Dr. jur. a. Hamburg, Hotel de Russie.	Berger, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Bangs, Rechtsanwalt n. Söhnen a. Rathenow, Palmbaum.	Borndück, Buchdrucker a. Stuttgart, Lebe's H. garni.
Bansfort, Kfm. n. Fam. a. Hamburg.	Böhmk, Frau Commerz-Mäthlin a. Königsberg, u. Buchholz, Buchdr. n. Frau a. Troppau, Stadt Rom.
Blankenberger, Rent. a. Amsterdam, und Bremmer, Schriftstellerin a. Stockholm, Hotel de Baviere.	Bauerhain, Kfm. a. Berlin, und Berger, Kfm. n. Frau a. Boston, St. Hamb.
Braun, Regierung. a. Coburg, h. j. Kronprinz.	Berger, Kfm. n. Frau a. Troppau, Stadt Frankfort.

Frömer, Buchdr. a. Bühlau, Lebe's H. g.
Fischer, Kfm. a. Chemniz, und
Friedländer, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Franke, Rtgtsbes. a. Müglitz, Restauration des
Berliner Bahnhofs.
Gerdes, Kfm. n. Fam. a. Bremen, Stadt Rom.
Gögel, Privat. a. Wien, Restauration der Leipz.
ig.-Dresdner Eisenbahn.
Gruner, Holzhdlr. a. Joh.-Georgenstr., St. Berl.
Guldner, Fabr. a. Werdau, und
Gross, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Gräbow, Landbaumstr. n. Fam. a. Doberan, u.,
Gravenhorst, Stadtstrath n. Famille a. Berlin,
Palmbaum.
Gerard, Kreisrichter n. Sohn a. Breslau, Hotel
de Baviere.
Giesel, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Gabriel, Kfm. a. Ulm, Stadt Hamburg.
Gießelde, Dr. phil. a. Müglitz, Restauration des
Berliner Bahnhofs.
Göthe, Frau n. Tochter a. Döbeln, Gerberstr. 5.
Geurich, Kfm. n. Frau a. Brauneberg, Hotel
de Prusse.
Guger, Stiftsgouvernante n. Begleiterinnen aus
Altenburg, Restaur. d. Leipzig-Dresdner Eisenb.
Gellhorn, Kfm. a. Coburg, H. z. Kronprinz.
Hillig, Fabr. a. Gersdorf, braunes Ros.
Holberg, Kfm. a. Glauchau, H. de Baviere.
Güder, und
Hein, Weber a. Troppau, Restauration des Thür.
inger Bahnhofs.
Haagel, Kfm. a. Frankfurt a/M., H. de Russie.
Heyrich, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
Hilmann, Rent. a. Rostock, Restauration der
Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Hughes, Proprietair a. London, Gerberstr. 5.
Jasinski, Dr. jur. a. Warschau, H. de Pologne.
Jahnke, Kfm. a. Berlin, Gerberstraße 5.
Krobißsch, Kfm. a. Zwickau, braunes Ros.
Kuhn, Buchdruckereib. n. Frau a. Berlin, u.
Korn, Hofrat a. Moskau, Hotel de Baviere.
v. Klein, Offiz. n. Frau a. Berlin, Hotel de
Baviere.
Kurzel, Fabr. a. Troppau, Restauration des
Thüringer Bahnhofs.
Kempe, Musikdir. a. Neisse, Münchner Hof.
v. Klengel, Hauptm. a/D. a. Dresden, Rest.
der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Kamper, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Köln.
Kunze, Kfm. a. Auerbach, Stadt Frankfurt.
Kötschau, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Gotha.
Lohherz, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.

Baure, Kfm. a. Suwalken, und
Lenzen, Kfm. a. Düren, Stadt Göthe.
Löwenberg, Frau Geh.-Rathin n. Tochter aus v. Södrischkoff, Oberl. n. Fam. a. St. Peters.
Berlin, Palmbaum.
Ludwig, Weber a. Troppau, Restauration des
Thüringer Bahnhofs.
Lange, Hotelbes. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Lange, Dr. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Lösch, Kfm. a. Glauchau, Stadt Berlin.
Löhl, Kfm. a. Prag, Restauration der Leipzig.
Dresdner Eisenbahn.
v. Marle, Richter n. Frau a. Deventer,
Mechelin, Kfm. a. Reitwieg,
Morowski, Richter a. Paris, und
Müller, Kfm. n. Sohn a. Berlin, H. de Pol.
Marksteller, Kfm. a. Remscheid, w. Schwan.
May, Kfm. a. Grensdorf.
Mohrbach, Rent. a. Berlin,
Meyer, Kfm. a. Bingen, und
Martens, Kfm. a. Jena, Palmbaum.
Mässmann, Adv. a. Rostock, und
Mosis, Kreisrichter a. Breslau, H. de Baviere.
Michaels, Kfm. a. Bordeaux, Hotel de Russie.
Marheinde, Dr. phil. a. Görlitz,
Mittler, Buchdr. a. Berlin,
Mothias, Kfm. n. Fam. a. Magdeburg, und
Mattiesen, Det. n. Fam. a. Malmö, Stadt
Rom.
v. Mengersen, Gräfin aus Bischepplin, Stadt
Hamburg.
v. Mannsbach, Baron, Rtgtsbes. a. Frankenhausen,
Münchner Hof.
Mertens, Kfm. a. Ilsenburg, und
Martin, Prof., Geh. Med.-Raath aus Berlin,
Restauration des Berliner Bahnhofs.
Markstein, Fabr. a. Berlin, Stadt Berlin.
Micel, Prof. n. Fam. a. Rostock, St. Nürnberg.
Oegelbrand, Buchdr. n. Tochter a. Warschau,
Hotel de Baviere.
Offeney, Kfm. a. Köln, Stadt Köln.
Plichla, Richter a. Paris, und
Vicazzi, Kfm. a. Mainz, Hotel de Pologne.
Peulert, Kfm. a. Tschätz, goldnes Sieb.
Pfälzer, Fabr. a. Lungwitz, braunes Ros.
Polak, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Wien.
Quensel, Geometer a. Sangerhausen, Palmb.
Reimkasten, Adv. n. Sohn a. Schwerin, St. Lond.
Ritsche, Fabr. a. Gera, und
Rosenberg, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Rößmanith, Weber a. Troppau, Restauration
des Thüringer Bahnhofs.
Relle, Kfm. a. Potsdam, Stadt Berlin.

Rabe, Amtsrichter aus Ballenstedt, Hotel de
Pologne.
Löwenberg, Frau Geh.-Rathin n. Tochter aus v. Södrischkoff, Oberl. n. Fam. a. St. Peters.
burg, Stadt Frankfurt.
Schneider, Fabr. n. Frau a. Brandenburg, u.
Sommet, Kfm. a. Fulda, Palmbaum.
Sieberath, Ober-Inspector a. Hamburg, Palmb.
Splitgerber, General-Consul a. Amsterdam, H.
de Baviere.
Scherg, Fräul. a. Kopenhagen, g. Elephant.
Schore, Kfm. a. Jena, Restaur. d. Thüringer
Bahnhofs.
Sinclair, Bart. a. Stockholm, Lebe's H. garni.
Stühl, Kfm. a. Lübeck, Stadt Hamburg.
Södmann, Rtgtsbes. n. Fr. a. Böpen, München.
Hof.
Seltner, Fabr. a. Lungwitz, br. Ros.
Schreiber, Student a. Jena, St. Frankfurt.
Schwebe, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien.
Schäfer, Dr. phil. n. Fam. a. Bremen, Hotel
zum Kronprinz.
Schwamlein, Dr. med. a. Coburg, St. Gotha.
Stolterfoht, Kfm. a. New-York, und
Stolterfoht, Kfm. a. Lübeck, Stadt Nürnberg.
v. Spalhauer, Fräul. a. Holstein, Lebe's Hotel
garni.
Schreider, Kfm. a. Johannisthal, g. Hirsch.
Trebitz, Fabrikbesitzer nebst Tochter a. Thorn,
Palmbaum.
Lesche, Hofrat a. Berlin, Stadt Rom.
Tolle, Gisbes. a. Wethau, g. Anter.
Brolik, Prof. n. Fam. a. Amsterdam, Hotel de
Pologne.
Bauchern, Priv. a. Wien, Restaur. der Leipzig.
Dresdner Eisenbahn.
Bogel, Mühlensbes. a. Alschwiller, St. Berlin.
Voigt, Dr. med. a. Coburg, Rest. d. Thüringer
Bahnhofs.
Vogts, Kfm. a. Crefeld, Hotel de Russie.
Voigt, Kfm. a. und
Vollmann, Dr. a. Chemniz, Hotel de Prusse.
Werfer, Buchdr. a. Kaschau, Palmbaum.
Willens, Oberzollrath a. Wolde, Stadt Rom.
Wolf, Müller a. Gredorf, br. Ros.
Wunderlich, Fabr. a. Swietzau, g. Anter.
Wahren, Fräul. a. Querfurt, und
Waldheim, Fräul. a. Waldhain, Gerberstr. 5.
Winter, Hdlsm. a. Libe, g. Hahn.
v. Baffrowski, Gisbes. n. Frau a. Posen, Hotel
de Pologne.
Ziegler, f. Salzbeamter a. Bamberg, Hotel de
Baviere.

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger.

Preis vierteljährlich 5 Mgr.

Jahrgang 1860 compl. à 12 Mgr. } Beide Jahrgänge zusammen für 1 Thlr.
= 1861 = à 20 =

Inhalt von Nr. 29:

Lieder von Oskar Horn. — Seeblüthen und Strandblumen
von C. S. I. — Drei Frauen. Novelle von August
Schrader (Fortsetzung). — Aus der Woche. — Schach.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 19. Juli. Angel. 3 II. 25 Min. Berl.-Anhalt. E.-B.
141; Berlin-Stett. 129 $\frac{1}{2}$; Köln-Mind. 177 $\frac{1}{2}$; Oberschl. A.
u. C. 156; do. B. —; Destr.-franz. 131 $\frac{1}{2}$; Thür. 120;
Friedr.-Wilhelm-Nordbahn 64 $\frac{1}{2}$; Ludwigsh.-Berd. —; Mainz-
Ludwigsh. 125 $\frac{1}{2}$; Rheinische 94 $\frac{1}{2}$; Potsd.-Magdeburger 209;
Lomb. 148 $\frac{1}{2}$; Böh. Westb. —; Destr. 5% Met. —; do. Nat.=
Anl. 65 $\frac{1}{4}$; Destr. 5% Lott.-Anl. 72 $\frac{1}{2}$; Leipz. Credit-Akt. 78 $\frac{1}{2}$ /
Destr. 84 $\frac{1}{2}$; Destr. do. 5 $\frac{1}{4}$; Genfer do. 46 $\frac{1}{4}$ /
Weim. Bank-Akt. 81 $\frac{1}{2}$; Gothaer do. —; Braunsch. do. 80 $\frac{1}{4}$ /
Geraer do. 91 $\frac{1}{2}$; Thür. do. 59 $\frac{1}{2}$; Nordb. do. 96 $\frac{1}{2}$; Darmst.
do. 86 $\frac{1}{2}$; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Destr. Landes-
bank 26 $\frac{1}{4}$; Disconto-Comm.-Anth. 98; Destr. Banknoten
79 $\frac{1}{4}$; Poln. do. 87 $\frac{1}{2}$; Wien österr. W. 8 Tage 79 $\frac{1}{2}$; do. do.
2 Mrt. 79; Amsterdam l. S. 149 $\frac{1}{2}$; Hamburg l. S. 152;
London 3 Mrt. 6. 22 $\frac{1}{2}$ /s; Paris 2 Mrt. 80 $\frac{1}{2}$; Frankfurt a/M.
2 Mrt. 56. 28; Petersburg 3 W. 96 $\frac{1}{2}$ /s.
Wien, 19. Juli. 5% Metall. 70.90; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 62.50; Nat.=
Anl. 82.25; Loope von 1854 90.50; Grundentl.-Obligat. div.
Kronl. —; Bankactien 800; Destr. Creditactien 213.50;

Oester.-franz. Staatsb. 248.50; Berl.-Nordb. 195.80; Böh. West-
bahn 158; Neue Lomb. Eisenb. 281.50; Loope der Credit-Akt.
130.30; Neueste Loope 91.10; Amsterd. —; Augsbr. —; Frank-
furt a. M. —; Hamburg 94.30; London 126.50; Paris 50;
Münzducaten 6.2; Silber 124.75.
London, 18. Juli. Consols 92 $\frac{1}{2}$ /s; 1 $\frac{1}{2}$ % Spanier n. diff. 44.
Paris, 18. Juli. 4 $\frac{1}{2}$ % Rente 97.60; 3% do. 68.35; Span.
1% n. diff. —; 3% innere 47 $\frac{1}{2}$; Destr. Credit-Aktien 491; Credit mobilier 822; Lombard. Eisenbahn-
Actien 606.
Breslau, 18. Juli. Destr. Bankn. 80 $\frac{1}{2}$ B.; Oberschles. Actien
Litt. A. u. C. 156 $\frac{1}{4}$ B.; do. B. 136 $\frac{1}{2}$.
Berliner Productenbörse, 19. Juli. Weizen: loco 65 bis
80 pf. Geld. — Roggen: loco 55 $\frac{1}{2}$ pf. S., Juli 55 $\frac{1}{2}$, Sept.
Oct. 51 $\frac{1}{2}$ pf. April-May 48 $\frac{1}{2}$ pf. matt. — Spiritus: iess
19 $\frac{1}{2}$ pf. S., Juli 19 $\frac{1}{2}$, Sept-Oct. 19 $\frac{1}{2}$ behauptet. — Rüb.: loco
14 $\frac{1}{2}$ pf. S., Juli 14 $\frac{1}{2}$, Sept.-Oct. 14 $\frac{1}{2}$ pf. matt. —
Gerste: loco 36 bis 39 pf. Geld. — Hafer: loco 25 bis 28 pf.
Geld, Juli 25 $\frac{1}{2}$.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 19. Juli Ab. 6 U. 18° R.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von
Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) —
Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einsenden zu wollen.

Berantwortlicher Redakteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
5—6 Uhr im Redaktionssalote: Johanniskirche Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johanniskirche Nr. 4 u. 5.